

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

551 (26.11.1907) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Preis ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.10. ...

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil E. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe. Auflage: 34000 Expl. ...

Nr. 551.

Karlsruhe, Dienstag den 26. November 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Die Eröffnung des badischen Landtages.

— Karlsruhe, 26. Nov.

In feierlicher Weise fand heute die Eröffnung des Landtages statt, des ersten unter der Regierung Großherzog Friedrichs II. Der Eröffnungsfest voraus gingen Gottesdienste für die katholischen Mitglieder um 9 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Stefan und für die evangelischen Mitglieder um 10 Uhr in der Schloßkirche. Dem Gottesdienste in der Schloßkirche wohnte der Großherzog an. Bei dieser kirchlichen Feier waren die Sitze rechts und links unter den Arkaden für die Mitglieder der Ministerien und übrigen Behörden, die mittleren Emporen für das Publikum vorbehalten. Die oberen Tribünen waren rechts und links für die Damen des Hofstaates und die Hofdamen bestimmt. Während dem Geläute der Glocken nahmen die hohen Militärs, die hohen Staatsbeamten, die Mitglieder der 1. und 2. Kammer im Schiff im Schloß Platz; Prinz Max, mehrere Kammerherren und hohe Offiziere hatten sich in der ersten Reihe auf Stühlen niedergelassen. Das Großherzogspaar wohnte in der Hofloge dem Gottesdienste bei, den Orgel und Chor sang „Gott sei uns gnädig“ einleitete. Nach dem von den Anwesenden gesungenen Choral „Das walte Gott“ sprach der Geistliche, Hofprediger Fischer, ein Gebet und hielt hieran anschließend eine längere Ansprache. Er erinnerte zunächst an die Tage der goldenen Hochzeit, an das Hinscheiden des Prinzen Karl, dem 1. Präsidenten der 1. Kammer, und in bewegten Worten gedachte der Geistliche dann des dahingegangenen Großherzogs Friedrich, dem in dem Namen der Schloßkirche vor wenigen Wochen die Vertreter aller Weltstaaten die letzte Ehrung bezeugt. Doch der herbe Schmerz sei einer stillen Trauer gewichen, an uns sei es nun, auf den von Großherzog Friedrich I. gelegten Grundsteinen weiter zu bauen. Das sei in Zukunft die Aufgabe, vor allem derer, die an der Regierung und Gesetzgebung mitarbeiten und die mit ehrlichem Eifer dem neuen Großherzog entgegenkommen sollten. Sie gingen blickeicht zurück, jedenfalls arbeitsreichen Zeit entgegen. Sie ginge es für die Gesetzgeber und Räte, die Fortschritte unserer Zeit für das ganze Volk fruchtbar zu gestalten. Jeder kenne die Gefahren und die Schäden unserer Zeit und da sei es, das badische Land vor diesen Schäden zu bewahren und Sorge zu tragen, daß das badische Volk ein gesundes Glied an dem Reiche unserer deutschen Vaterlands bleibe. — Nach einem weiteren Gehang der Gemeinde, dem Gebet und Vaterunser des Geistlichen, schloß der Gottesdienst mit Chorgesang und Segen. Außerdem wurde anlässlich der feierlichen Landtagsöffnung heute Nachmittag in der katholischen St. Stefankirche ein Heiliggeistamt abgehalten, geleitet vom hochw. Ehrenbürger Stadtdekan Knäuper. Dem Gottesdienst, dem die Mitwirkung des Kirchenchores ein höchst feierliches Gepräge verlieh, wohnten u. a. die Minister v. Bodman, Spasch und Meinhard bei, außerdem die katholischen Abgeordneten der ersten und zweiten Kammer.

Nach Beendigung des Gottesdienstes begab sich der Großherzog nach dem Ständehaus. Dort hatten sich um 11 Uhr die Mitglieder der ersten und zweiten Kammer in ihren Sitzungssälen versammelt. Die Mitglieder der zweiten Kammer nahmen ihre gewöhnlichen Sitze ein. Die Mitglieder der ersten Kammer, dem Präsidenten an ihrer Spitze, wurden um 1/2 12 Uhr durch einen Zeremonienmeister in den Sitzungssaal der zweiten Kammer eingeführt und nahmen die dort für sie bestimmten Plätze ein. Die Logen und Tribünen waren nicht gefüllt.

Bald darauf erschienen in der Hofloge, von S. Erz. Hofmarschall von Freylich geleitet, Ihre Königlichen Hoheiten die Großherzogin Hilde und die Prinzessin Max mit ihrer Schwester, Prinzessin von Cumberland. Beim Eintritt der Großherzogin brachte der nationalliberale Abg. Dr. Ding ein herzlich aufgenommenes Hoch auf die Landesfürstin aus.

Um 1/2 12 Uhr fuhr der Großherzog im zweispännigen Galawagen, eskortiert von einer Schwadron der Leibdragoner, in Begleitung des Oberkammermeisters und des militärischen Gefolges unter dem Geläute sämtlicher Glocken in das Ständehaus. Dort wurde er von den aus dem Präsidenten und 4 Mitgliedern der ersten, dem Alterspräsidenten und 8 Mitgliedern der zweiten Kammer bestehenden Deputationen, sowie dem Hofstaate, dem Staatsminister und den Mitgliedern des Staatsministeriums empfangen und in die für ihn bereit gehaltenen Appartements geleitet. Nach Begrüßung der Deputation begab er sich in den Sitzungssaal der 2. Kammer. Der Zug ging in folgender Ordnung: Die Hofkammer, die Hofjunken, die Kammerjunken, die Kammerherren, die Oberst- und Oberhofkammer, zwei Zeremonienmeister, die Deputation der beiden Kammern der Stände, der stellvertretende Oberkammerherr, der Großherzog, das militärische Gefolge und die Mitglieder des Staatsministeriums.

Beim Eintritt in den Saal erhob sich die Versammlung von ihren Sitzen. Die Jurieren stellten sich links und rechts neben die Stufen der Ertrabe auf. Die Deputationen der beiden Kammern begleiteten den Großherzog bis zu den Stufen des Thrones und begaben sich sodann an ihre Plätze. Die Mitglieder des Staatsministeriums nahmen die für sie rechts vom Throne bestimmten Plätze ein. Links vom Throne stand das militärische Gefolge und die Hofdamen.

Der Großherzog, auf den bei seinem Erscheinen im Sitzungssaal der Zeremonienmeister E. Schmidt das erste Hoch ausbrachte, in welches die Versammlung der Volksvertreter, welche sich erhoben hatte, begeistert einfiel, dankte für den Willkomm durch freundliches Verneigen nach allen Seiten. Die Stufen der Ertrabe zum Thron stieg er alsdann festen Schrittes herauf und begrüßte mit Verbengung die Großherzogin und die Prinzessin Max, welche diesen Gruß mit tiefer Verbengung erwiderten. Ebenso salutierte der Großherzog die Insassen der Diplomatengänge.

Der Großherzog hielt hierauf an die Ständebertagung folgende Rede:

Die Thronrede.

„Eble Herren und liebe Freunde!

In tiefer Verbengung begrüße Ich Sie heute an dieser Stätte. Nur wenige Wochen sind seit dem Tage verlossen, an welchem Mein treuer Vater nach Gottes Willen aus diesem Leben abgerufen worden ist. In 55 Jahren einer reich gesegneten Regierung hat Großherzog Friedrich mit Kraft und Weisheit in selbstloser Hingabe und treuer Pflichterfüllung für sein geliebtes Volk und Land Unvergänglich geschaffen. Heute nach Seinem Heimgang zum ersten Mal

hier versammelt, gedenken wir Seiner in Ehrfurcht und nie erlöschender Dankbarkeit.

Es ist Mir Herzensbedürfnis, auch vor den versammelten Vertretern Meines Volkes dem innig empfundenen Danke für die aufrichtige, warme Teilnahme Ausdruck zu geben, welche aus allen Schichten der Bevölkerung und weit über die Grenzen unserer badischen Heimat hinaus, Mir und Meinem Hause bei diesem tief schmerzlichen Anlaß in ergreifender Weise dargebracht worden ist.

Im Sinn und Geiste des verewigten Großherzogs will Ich, festhaltend zu Kaiser und Reich und treu der Verfassung, die Regierung führen. Es wird stets Meine Aufgabe sein, in den bewährten Bahnen maßhaltenden Fortschritts die Wohlfahrt des Landes auf allen Gebieten der staatlichen Tätigkeit, des geistigen und wirtschaftlichen Lebens zu fördern.

Von Ihnen, eble Herren und liebe Freunde, erwarte Ich mit Zuversicht, daß Sie Mir in Meinem Bestreben allezeit eine feste Stütze sein werden.

Der Staatsvoranschlag für die Jahre 1908 und 1909 nebst den Nachweisungen über die Ergebnisse des Staatshaushalts der letzten Jahre wird Ihnen unverweilt zugehen — mit Ausnahme der Einnahmen des Eisenbahnbau- und der Eisenbahnschuldenrückzahlungsfonds. Diese werden Ihnen gleichzeitig mit der Nachweisung über den Fortgang des Eisenbahnbau- und der Eisenbahnschuldenrückzahlungsfonds in den Jahren 1906 und 1907 übergeben werden.

Dank dem wirtschaftlichen Aufschwung der jüngeren Zeit und dem vermehrten Wohlstand hat die Lage des Staatshaushalts sich gebessert. Zwar zeigt der ordentliche Ausgabebedarf wiederum eine beträchtliche Steigerung; sie bleibt aber doch hinter dem Zuwachs der Staatseinnahmen zurück.

Der ordentliche Etat schließt daher mit einem Einnahmeüberschuss ab. Dieser Ueberschuss reicht aber nicht aus, um die Ausgaben des reich ausgestatteten außerordentlichen Etats daraus zu bestreiten. Ueberschüsse aus früheren Jahren sind nur in bescheidenem Betrag verfügbar; es wird daher nicht zu umgehen sein, zur Deckung des größeren Teils der außerordentlichen Ausgaben nicht allein die Amortisationen der Anleihe, sondern auch das in dieser Klasse vorhandene Staatsvermögen heranzuziehen.

Die gemeinsame Aufgabe Meiner Regierung und der Volkvertretung wird es sein, bei der Feststellung des Staatshaushalts den Bedürfnissen der Gegenwart möglichst zu genügen, aber auch auf die künftige gesunde Entwicklung unserer Staatsfinanzen Bedacht zu nehmen.

Zu Beginn des nächsten Jahres wird mit dem auf dem vorigen Landtag beschlossenen Erlass der Ertragssteuern durch eine Vermögenssteuer eine für weite Kreise der Bevölkerung hochbedeutsame Maßregel in Wirkung treten.

Meine Regierung wird Ihnen das Ergebnis der erstmaligen Veranlagung der Vermögenssteuer zur Kenntnis bringen. Es wird eine ihrer ersten Aufgaben sein, über den Antrag Meiner Regierung wegen Bestimmung des Abgabebetrags zu beraten.

Mehrere Gesetzentwürfe, die eine Verbesserung der Dienstleistungen der Staatsbeamten zum Gegenstand haben oder damit zusammenhängen, sind dem Abschluß nahegebracht.

Die Entwürfe werden Ihnen rechtzeitig zugehen und dann auch die Vorschläge Meiner Regierung wegen der Deckung des erhöhten Personalvermögens.

Zur besonderen Genugtuung wird es Mir gereichen, wenn über diese für die Verhältnisse der Beamten wie für die Staatsverwaltung wichtigen Gesetzentwürfe ein Einverständnis zwischen Meiner Regierung und den Landständen erzielt wird, das den berechtigten Wünschen der Beamten und der gebotenen Schonung der Steuerträger des Landes gleichmäßig Rechnung trägt.

Bei der bisherigen Fortdauer der ungünstigen wirtschaftlichen Lage sind auch die Einnahmen der Eisenbahnen aus dem Güterverkehr im Vergleich zum Vorjahre gesunken. Dagegen sind die Einnahmen aus dem Personenverkehr aus diesen erheblicher Steigerung etwas zurückgegangen. Es ist dies insbesondere darauf zurückzuführen, daß die Fahrpreise durch die Personalsteigerungen im hohen und ganzen wesentlich gemindert worden sind.

Die Bestimmung ihres Personals läßt sich die Eisenbahnverwaltung ausnahmslos angelegen sein. In dem neuen Betriebsvoranschlag ist eine beträchtliche Vermehrung der etatsmäßigen und nichtetatmäßigen Personalstellen vorgesehen; auch sind die Löhne der Arbeiter übermäßig erhöht worden.

In dem Eisenbahnbudget werden wiederum beträchtliche Aufwendungen für die Beschaffung der Leistungsfähigkeit des bestehenden Bahneines, für die Fortführung und Vollendung der von Ihnen bereits genehmigten neuen Strecken und für eine erhebliche Vermehrung der Betriebsmittel vorgesehen sein. Es ist ferner in Aussicht genommen, das Rahmnetz durch Einstellung weiterer Nebenbahnen zu vervollständigen.

Wegen Erstellung einer Wasserwerkanlage im Murgal durch den Staat soll Ihnen eine Vorlage zugehen. Die hier zu gewinnende elektrische Energie soll zum Eisenbahnbetrieb und gegen entsprechendes Entgelt auch für andere gemeinnützige Zwecke Verwendung finden.

Einige bei Anwendung des Enteignungsgesetzes hervorgetretene Mängel sollen durch Abänderung dieses Gesetzes beseitigt werden. Insbesondere will der Entwurf das Verfahren beschleunigen und der preisbreitenden Spekulation begegnen.

Den Gemeinden soll eine weitere Steuerquelle erschlossen werden. Diesem Zwecke dient eine Vorlage, welche den Gemeinden die steuerliche Erlassung des unverrenteten Wertzuwachses an Grundstücken ermöglicht.

Der auf dem vorigen Landtag nicht zur Beschließung gelangte Gesetzentwurf zur Abänderung und Ergänzung des Ortsstrafengesetzes wird Ihnen in veränderter Fassung wieder zugehen.

Die Geltungsdauer des Gesetzes über die Aufbesserung gering besoldeter Pfarrer aus Staatsmitteln soll um mehrere Jahre verlängert werden, da unter den jetzigen Verhältnissen die Kirchen zur genügenden Befoldung ihrer Geistlichen eines staatlichen Zuschusses nicht entzaten können.

Das Gesetz über das Hinterlegungsverfahren ist der Verbesserung bedürftig; eine entsprechende Vorlage wird an Sie gelangen.

Eine Gesetzesvorlage zur Regelung des Kostenwesens bezweckt, die bisher der Verordnung überlassenen Bestimmungen über die Kosten in Grundbuchsachen und bei der Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen zu ordnen und mit dem Rechtspolizeistengeseze zusammenzufassen.

Mehrere kleinere Gesetzentwürfe sollen den auf verschiedenen Gebieten der Staatsverwaltung hervorgetretenen Bedürfnissen gerecht werden.

Bedeutungsvolle Aufgaben sind Ihnen, eble Herren und liebe Freunde, in der heute beginnenden Tagung gestellt. Mit Vertrauen sehe Ich Ihrer verhältnisvollen Mitarbeit entgegen, die dem Vaterlande zum Segen gereichen möge!

Der Großherzog hatte die ersten Sätze, welche des heimgegangenen Vaters gedachten und sein eigenes Gelbnis enthielten, mit bewegter, aber kräftiger Stimme gesprochen. Dann nahm er Platz im Thronstiel, um die Ankündigung der einzelnen Landtagsvorlagen usw. sitzend zu verlesen. Auch die Abgeordneten hatte inzwischen der Staatsminister eingeladen, ihre Plätze wieder einzunehmen.

Nach der Thronrede erfolgte die Vereidigung der neu eingetretenen Kammermitglieder: Von der 2. Kammer der Abgeordneten Oberbürger und Bürgermeister, von der 1. Kammer Geheimrat Schmidt-Freiburg, Freiherr von Seyling, Bea-Freiburg und des Ministerialdirektors Dr. Hübsch. Die Eidesformel verlas Staatsminister von Dusch, welcher darauf im Namen des Großherzogs den Landtag für eröffnet erklärt.

Nach einem begeistert wiederhallenden Hoch auf den Großherzog, welches der nationalliberale Abgeordnete Wittum ausdrachte, verließ der Landesfürst, von denselben Herren begleitet wie bei seiner Ankunft, den Sitzungssaal. Damit hatte der feierliche Eröffnungstag, an welchem die sozialdemokratische Fraktion nicht teilnahm, sein Ende erreicht.

Sowohl auf der Einfahrt, wie auf der Rückfahrt vom Schloß, wurden die höchsten Herrschaften von einem zahlreichen Publikum lebhaft begrüßt. In der Ritterstraße, die ebenso wie andere anliegende Gebäude gesäumt hatte, hatten Leibgrenadiere vor dem Ständehaus Aufstellung genommen.

Nachmittags halb 3 Uhr fand ein Frühstück im Residenzschloß statt, an dem das Großherzogspaar, die Minister, die Abgeordneten beider Kammern und der Hofstaat teilnahmen.

* Die Eröffnung des Landtags durch Großherzog Friedrich II. war der erste öffentliche Regierungsgest des neuen Landesfürsten. Ein Regierungsgest, der ihn sogleich mitten unter die Vertreter des gesamten Volkes führte. Würdig, furchtlos, vollstimmlich. So auch war die Einleitung der Thronrede gehalten, in der sich Großherzog Friedrich II. an die Stände wandte und in welcher er noch einmal dankbar des heimgegangenen Vaters gedachte, dann auch zugleich voll Dank für die Liebe, welche das badische Volk seinem Fürsten im Leben und Sterben dargebracht. Dieser großen treuen Liebe Erbe darf sich Großherzog Friedrich II. fühlen. Er, der so feierlich erklärt, im Sinn und Geiste seines Vaters seine Regierung zum Besten von Land und Volk führen zu wollen, treu zu Kaiser und Reich. Die warme, wohlklingende Stimme des Großherzogs war hier voll herzlichen Manges und erweckte wohl in allen, die diese Worte hören durften, freudigen Widerhall.

Es war im Sommer vor fünf Jahren, als der große Großherzog Friedrich I. nach der Feier seines 50jährigen Regierungsjubiläums zum letzten Male beim Landtagschluß der Volkvertretung im Ständehaus persönlich gegenübertrat. In diesem Augenblick mochte bei den Einleitungsworten seines Sohnes und Nachfolgers mancher sich zurück-erinnern und bei allem wehmütigen Gedenken des milden heimischen in der Hand eines Fürsten sehen, der mit solchen Worten der Treue in der Hand des Fürsten sehen, der mit solchen Worten der Treue vor die Vertretung seines Volkes tritt.

Die weitere eigentliche Thronrede zeichnet sich durch strenge Sachlichkeit aus. Im Gegensatz zum preussischen Etat weist sie auf einen Einnahme-Überschuss im ordentlichen Etat hin und gedenkt hierbei des wirtschaftlichen Aufschwungs der letzten Jahre. Aber die wachsenden Einnahmen des ordentlichen Etats stehen sich auch wachsenden Ausgaben des außerordentlichen Etats gegenüber, die es zu beden gilt und für welche die Amortisationskasse sehr in Mitleidenschaft gezogen werden muß. Freilich verspricht sich die Regierung für die Folge viel von dem Ertrag der Ertragssteuern durch die Vermögenssteuer.

Im übrigen ist die Thronrede namentlich voll der Fürsorge für die Beamten, unter welchen die geplante Verringerung der Eisenbahnbeamten besonders betont wird, wobei gelegentlich der steigenden Einnahmen der Eisenbahnen aus dem Güterverkehr der Rückgang der Einnahmen des Personenverkehrs der Fahrpreisverminderung infolge der Personalreform zugewiesen wird. Die erwähnten Gesetzesvorlagen betreffend eine staatliche Wasserwerkanlage im Murgal, Abänderung des Enteignungsgesetzes, die Wertzuwachssteuer für Gemeinden, Abänderung des Ortsstrafengesetzes, Aufbesserung gering besoldeter Pfarrer, das Hinterlegungs- und das Kostenwesen waren schon früher in der Presse angekündigt. Und so wird vor allem vielleicht als wesentlich zu bemerken sein, was die Thronrede nicht enthält: Es fehlt jeglicher kirchenpolitischer Hinweis und es fehlt auch der geringste Hinweis, der die angekündigte größere Schärfe des neuen Landesfürsten gegenüber der Sozialdemokratie andeutet. Es fehlt daneben auch die Erwähnung einer beabsichtigten Gesetzesvorlage betr. die Gemeindewahlen. Vielleicht, daß sich aus diesem Fehlen einzelner Punkte gleichfalls ein bestimmtes Programm der Regierung konstruieren ließe.

In der heute abend erscheinenden „Süddeutschen Reichskorrespondenz“ wird von offenbar offiziös unterrichteter Seite u. a. die Frage des Minderertrags des Eisenbahn-Personenverkehrs, das Murgal-Wasserwerk und die Wertzuwachssteuer näher beleuchtet. Es heißt da:

Daß die bis jetzt angehaltene, leider jetzt zweifellos sich abwärts bewegende wirtschaftliche Konjunktur die bisherigen Einnahmen aus dem Bahnbetrieb, soweit der Güterverkehr in Betracht kommt, günstig beeinflussen würde, war vorauszusetzen, nicht minder aber mußte mit einem Ausfall in den Einnahmen aus dem Personenverkehr gerechnet werden. Daß hier ein Minderertrag zu erwarten sei, ist von den zuständigen Stellen im Eisenbahnbau und im Landtag angekündigt worden mit Rücksicht auf die im großen ganzen erfolgten Ermäßigungen des Fahrpreises.

insbesondere durch die Einführung des 2-Pfennigtarifs für die 3. Klasse der Personenzüge. Trotzdem wird im neuen Staatshaushalt außer der Vermehrung der Beamtenstellen eine neuerliche Erhöhung der Löhne der Arbeiter vorgezogen, die, wie wir vernehmen, allein einen Mehraufwand von anderthalb Millionen Mark beansprucht.

Die Frage der Bewertung der Wasserkräfte des Landes wird auf diesem Landtag teilweise einer Lösung zugeführt werden, da hauptsächlich ist, dem Landtag eine Vorlage wegen Erteilung einer Wasserwerksanfrage im Wurgale zugehen zu lassen. Die Groß-Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat ein Projekt wegen Bewertung der Wurgalewasserkräfte angekauft, mit dessen Prüfung sie noch beschäftigt ist.

Die stetige Entwicklung von Handel und Verkehr, die Zunahme der Industrie und die hierdurch geschaffene günstige Arbeits- und Verdienstmöglichkeit haben die Zuwanderung nach den größeren Städten des Landes in besonderem Maße gefördert; diese Umstände, auch die Annehmlichkeit des Aufenthalts, sowie die Möglichkeit, in diesen Mittelpunkten geistigen Lebens den kulturellen Bedürfnissen besser entgegen zu kommen, haben in den Städten zu der raschen Bevölkerungszunahme geführt, die zur Befriedigung des Wohnungsbedürfnisses die Erschließung immer weiterer Baugelände erforderlich machte.

Es sind, wie man sieht, viele und wichtige Gebiete, auf denen der Landtag zur Gesetzgebungsarbeit aufgerufen ist. Der Pflicht, der Wohlfahrt des Landes zu dienen, sie mit allen Kräften in Gemeinschaft mit der Großherzoglichen Regierung im Sinne geistigen und wirtschaftlichen Fortschritts zu fördern, wird sich kein gewissenhafter Volksvertreter entziehen wollen, und so möchten wir gern hoffen, daß der erste unter der Regierung Großherzog Friedrich II. wirkende Landtag im wohlüberlegten Interesse des Staates tagen und seine Arbeiten zum guten Ende führen wird.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Stuttgart, 26. Nov. Heute vormittag trat hier eine Konferenz von Vertretern von Eisenbahn-Verwaltungen zusammen. Außer zahlreichen deutschen höheren Eisenbahnbeamten sind eine Reihe Vertreter ausländischer Bahn-Verwaltungen erschienen, so von Wien, Amsterdam, Utrecht, Leptin. Die Konferenz gilt einer Sitzung des Ausschusses des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen in Angelegenheit des Güterwagenverkehrs. Morgen schließt sich eine Sitzung des technischen Ausschusses des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen an.

Paris, 26. Nov. Das spanische Königspaar trifft Sonntag hier ein, um einen 48stündigen Aufenthalt zu nehmen. hd Versailles, 26. Nov. (Tel.) Die Polizei verhaftete zwei Männer, welche unter dem Verdacht stehen, den Ueberfall auf den Eisenbahnzug bei Gampes begangen zu haben. Ein dritter Verdächtiger konnte die Flucht ergreifen. hd Münster, 26. Nov. Das Ministerium der Draußen-Affären ist folgendermaßen gebildet: Premierminister und Kolonialsekretär Fischer; Attorney-General und Direktor des Erziehungswezens General Herweg, Staatsminister Dr. Namathott, Minister der öffentlichen Arbeiten und der Landesminen G. Wessels, Ackerbaudirektor General Christian Dewet.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 26. Nov. Am Bundesrätische Staatsminister Delbrück. Ein Antrag wegen Einstellung eines Privatklage-Verfahrens gegen den Abgeordneten Lehmann wird debattiert erledigt. Es folgt die Interpellation betr. die Kohlenpreise. Minister Delbrück erklärt sich zur sofortigen Beantwortung der Interpellation bereit.

Abg. Mollenhuth (Soz.) begründet die Interpellation und führt aus: Während die Teuerung der Lebensmittelpreise künstlich von den Agrariern herbeigeführt worden sei, sei dies bei den Kohlenpreisen von dem Großkapital erfolgt. Man werde entgegenhalten, daß dieser Preissteigerung eine Steigerung der Löhne der Arbeiter gegenüber stehe. Dabei exemplifizieren die Minister stets auf die Steigerung der Löhne in der Privatindustrie und in den städtischen Betrieben und begnügen sich mit allgemeinen Redewendungen. Charakteristisch sei es, daß sich die Kommunen nicht veranlaßt sehen, der steigenden Tendenz der Kohlenpreise im Interesse der armen Bevölkerung entgegenzutreten. Auch die Preise für Gaslots sind im letzten Jahre immer gestiegen.

Rechner fährt fort: Das Kohlenbudget habe inzwischen den ganzen Großhandel organisiert und müsse für das Vorgehen der Händler ver-

antwortlich gemacht werden. Von einer Preissteigerung der Kohlen haben nicht die Arbeiter und die Grubenbeamten einen Vorteil, sondern die Aktionäre.

Abg. Graf Kanitz (kons.) meint: Der Hinweis des Redneres auf die hohen Getreidepreise sei wenig am Platze gewesen. Die Verabschiedung der Kohlenpreise seitens der fiskalischen Behörden sei überaus wünschenswert. Darum seien alle einig, daß die hohen Kohlenpreise eine schwere Schädigung für die ganze Industrie und das Erwerbsleben bilden. Pflicht der Regierung sei es, der Substitutionsbildung entgegenzutreten. Wenn die Regierung die Mittel dazu in der Hand habe, solle sie sie auch anwenden. (Lebhafte Beifall rechts.)

Minister Delbrück erklärt, es bestehe kein Zweifel, daß die hohen Kohlenpreise recht unangenehm geworden seien. Sie hätten aber nicht die Höhe erreicht, wie in der Hochkonjunktur der 70er Jahre. Es sei nicht leicht die Frage, wie dem Uebel zu begegnen sei, positiv zu lösen. Die Produktionskosten seien in dauerndem Steigen begriffen. Die Nachfrage nach Kohlen sei ebenfalls fortgesetzt steigend und die Betriebskosten in gleicher Weise.

Die Eröffnung des preussischen Landtags.

Berlin, 26. Nov. Im Weißen Saale des Königl. Schlosses fand heute vormittag 11 Uhr nach vorangegangener Gottesdienst im Beisein der Minister und des diplomatischen Korps die feierliche Eröffnung des preussischen Landtages statt. Fürst Bülow verlas die Thronrede, worauf der Präsident des Abgeordnetenhauses Eggell v. Kröcher ein Hoch auf Kaiser und König ausbrachte, in welches die anwesenden etwa 150 Abgeordneten begeistert eintraten.

Die Thronrede hatte folgenden Wortlaut: „Erlauchte, edle und geehrte Herren von beiden Häusern des Landtags! Seine Majestät der Kaiser und König haben mich mit der Eröffnung des Landtags der Monarchie zu beauftragen gerufen. Die Finanzlage des Staates hat sich seit dem Vorjahre weniger günstig gestaltet. Der Reberschuß des Rechnungsjahres 1906 genügt nicht, um den Dispositionsfonds der Eisenbahnverwaltung für notwendige Bauten und Beschaffungen auf die gefällige Höhe von 30 Millionen Mark aufzufüllen. Vielmehr mußte hierzu ein erheblicher Betrag dem Bestande des Ausgleichsfonds entnommen werden. Im laufenden Rechnungsjahre ist, namentlich infolge der starken Steigerung der Ausgaben bei der Eisenbahnverwaltung, ein Fehlbetrag zu erwarten. Gleichwohl hält die Staatsregierung es für notwendig, in der gern betätigten Fürsorge für ihre Beamten, die durch den Staatshaushaltsetz für 1907 begonnene Aufbesserung der Beamteneinküfte durchzuführen und ihnen zugleich eine Neuordnung der Vorschriften über den Wohnungsgeldzuschuß vorzuschlagen.“

Beifuss angemessener Erhöhung der vielfach unzureichenden Gehälter der Volksschullehrer wird eine Novelle zum Lehrerbefreiungsgesetz vorgelegt werden. Auf kirchlichem Gebiete sind gesetzgeberische Vorlagen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der evangelischen und katholischen Geistlichen im Einkommen mit den zuständigen kirchlichen Körperschaften in Aussicht genommen. Die Maßnahmen werden eine dauernde Verlastung des Staatshaushalts um einen Betrag von mehr als 100 Millionen Mark zur Folge haben, dessen Bereitstellung nicht unerhebliche Schwierigkeiten bietet. Die königliche Staatsregierung wird Ihnen deshalb entsprechende Vorschläge zur Beschaffung der erforderlichen Deckungsmittel machen. Zugleich ist es aber auch geboten, bei der Aufstellung des Staatshaushalts für 1908 größte Sparsamkeit in allen Verwaltungszweigen walten zu lassen, indem alle nicht durchaus erforderlichen Mehrausgaben zurückzustellen und auf die Erträge der vorhandenen Einnahmequellen in den nächsten Jahren zu verweisen sein werden.

Auch soll zur Entlastung des Etats im Anschluß an den Vorgang des Jahres 1906 zur Beschaffung von Betriebsmitteln und zur Ausbesserung der Eisenbahn mit weiteren Weisen der Anteilnahme beschritten werden, um die Eisenbahnanlagen wieder auf eine der wirtschaftlichen Angelegenheiten Steigerung des Verkehrs entsprechende Höhe zu bringen. Im übrigen wird wiederum zur Erweiterung und besseren Ausrichtung des Staatseisenbahnnetzes, sowie zur Unterstützung von Kleinbahnunternehmungen die Bewilligung erheblicher Mittel nachgefordert werden.

Der in der vorigen Session unerledigt gebliebene Entwurf eines Gesetzes zum Schutze gemeinnütziger Mineral- und Thermalquellen wird Ihnen nochmals vorgelegt werden. Neben einigen kleineren, die Umgestaltung der polizeilichen Organisationen in einzelnen Bezirken bezweckenden Vorlagen wird Ihnen der Entwurf eines Gesetzes über die anderweitige Verteilung der Polizeistellen zwischen Staat und Gemeinde in den Gemeinden mit königlicher Polizeiverwaltung zur Beschlußfassung zugehen.

Wie die Entwicklung der Verhältnisse in den östlichen Provinzen der Monarchie zeigt, sind die gesetzlichen Befugnisse der Regierung nicht ausreichend, um die deutsche Bevölkerung in diesen Landesteilen wirksam zu schützen und zu stärken. Die Regierung ist deshalb gezwungen, eine Erweiterung ihrer Vollmachten in Anspruch zu nehmen und wird die entsprechenden, bereits in ihrer vorigen Tagung angeführten Gesetzesvorschläge alsbald Ihrer Beschlußfassung unterbreiten. Sie ist überzeugt, daß sie in dieser so ersten nationalen Frage die tatkräftigste Mitwirkung beider Häuser des Landtags finden wird. Auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers und Königs erkläre ich den Landtag der Monarchie für eröffnet.

Zu das vom Präsidenten von Kröcher bei Eröffnung des Landtages ausgebrachte Hoch auf den Kaiser und König stimmten die Polen nicht mit ein. Fürst Bülow's Rede zur Polenvorlage im preussischen Abgeordnetenhaus.

Berlin, 26. Nov. Im preussischen Abgeordnetenhaus begründet Ministerpräsident Fürst Bülow im Laufe der heutigen ersten Sitzung die Polenvorlage und führt aus: Der Gesetzentwurf betr. die Maßnahmen zum Schutze des Deutschtums in den Provinzen Westpreußen und Posen beweise, daß die Regierung entschlossen sei, in den Bismarck'schen Bahnen weiter zu gehen. Er habe bereits vor Jahren sein Programm ausführlich dargelegt. Der Reichstanzler resumiert seine damaligen Ausführungen. Sein Programm bestehe darin, durch wirtschaftliche Hebung der deutschen Bevölkerung und des Beamtenstandes das Leben in diesen Provinzen angenehm zu machen. Von 1902 ab sei es möglich gewesen, die Ansiedelung stark zu fördern. Er glaube, daß das Geschaffene allgemein als großes Kulturwerk angesehen werde und daß die Regierung, wenn sie die bisherige Ostmarkenpolitik abbrechen wolle, sich in Gegensatz zu dem größten und nicht dem schlechtesten Teile des deutschen Volkes setzen werde. (Sehr richtig.)

Zu weiteren Verlauf erörtert Bülow die polnische Güter Spekulation und erklärt, eine Stärkung des Deutschtums sei ohne Großgrundbesitz unmöglich. Die hohen Preise für den Großgrundbesitz machen besondere Maßnahmen nötig. Da in freihändigem Verkauf der Bedarf nicht gedeckt werden könne, müsse die Enteignungsbefugnis gesetzlich festgelegt werden. (Unerhört! bei den Polen.) Dieser Gedanke sei jedoch nicht neu. Auch Fürst Bismarck habe auf diesem Standpunkt gestanden. Um bei Ausübung des Gesetzes alle Härten zu vermeiden, soll eine Kommission von unparteiischen Leuten zugezogen werden. (Widerpruch bei den Polen.)

Daß die Regierung bei dieser Vorlage auf Widerspruch im Laufe stößen werde, habe er vorausgesehen. Die Regierung würde aber die Pflicht der Selbsthaltung vermissen, wenn sie die Ansiedelungspolitik in dem Augenblick abbräche, wo sie Erfolge verzeichnet. Erst wenn das deutsche Übergewicht in den Ostmarken festgelegt sei, seien mildere Maßnahmen angebracht. Bis dahin sei noch ein weiter Weg. Er richte die Bitte an das Haus, durch Annahme der Vorlage der Regierung ein Hindernis zu beseitigen. (Lebhafte Beifall rechts und in der Mitte; Widerspruch bei den Polen.)

Morgen: 1. Lesung der Ostmarkenvorlage.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Paris, 26. Nov. Ueber den kurz gemeldeten, gestern zwischen französischen Truppen und den Beniassen stattgefundenen heftigen Kampf berichtet die „Petit Republique“ folgendes aus Marnia: 10 000 Beniassen überfielen das französische Lager. Hauptmann Belinan hatte in Erwartung eines Angriffes alle Vorkehrungen zur Verteidigung getroffen. Der Kampf war äußerst erbittert. Die französische Infanterie stand in Gefehr, von den Marokkanern umgangen zu werden. Um dies zu verhindern, ritten die Saphis eine Attacke, wobei Hauptmann Roze und 4 Saphis fielen. Der Militärarzt sowie 12 Saphis wurden verwundet. Die Artillerie warf ununterbrochen Granaten auf die Beniassen, welche schließlich gezwungen waren, den Rückzug anzutreten. Gegen 2 Uhr nachmittags war der Kampf zu Ende. Die Haltung der französischen Truppen war glänzend. Die Beniassen hatten 1200 Tote und Verwundete.

Französische Patrouillen durchstreifen die Umgegend. Die Leichen der gefallenen Franzosen sind im Laufe der Nacht nach Marnia gebracht worden, wo heute ihre Beisetzung stattfindet. Ein Unteroffizier und zwei Saphis, welche verwundet worden waren, sind inzwischen gestorben, so daß sich die Gesamtzahl der Toten französischerseits auf 8 beläuft. Die Beniassen hatten verücht, andere Stämme zu überreden, sich ihnen anzuschließen. Es gelang ihnen dies aber nur bei den Anhängern der Bessara und der Beni Menagouch.

Paris, 26. Nov. Aus Oran wird den Blättern über die Kämpfe mit den Beni Snaßen gemeldet, daß die Lage an der algerisch-marokkanischen Grenze recht ernst erscheine und wahrscheinlich ein Aufstand zu befürchten sei. Die Stämme, gegen die die französischen Truppen vorzugehen haben, seien viel wilder und kriegerischer als die im Gebiet von Casablanca. Die Regierung werde alles aufbieten müssen, um den Aufstand im Keime zu ersticken. Wenn man eine Katastrophe vermeiden wolle, müsse man gegen die Stämme mit schonungsloser Energie vorgehen.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 26. Nov. Angekommen am 25. Nov.: „Sachsen“ um 12 Uhr mittags in Yokohama, „Vorchum“ um 11 Uhr vorm. in Rotterdam, „Crefeld“ um 11 Uhr vorm. in Antwerpen, „Obenburger“ um 9 Uhr vorm. in Baltimore, „Hohenzollern“ um 10 Uhr vorm. in Marzelle, „Schleswig“ um 9 Uhr abends in Alexandria; am 26. Nov.: „Prinz Ludwig“ um 7 Uhr vorm. in Singapur, „Pforter“ am 24. Nov.: „Schwaben“ um 4 Uhr nachm. Gibraltar; am 25. Nov.: „Söln“ um 12 Uhr mittags Proville Point. Abgegangen am 23. Nov.: „Rains“ um 12 Uhr nachts von Funchal; am 24. Nov.: „Gera“ um 1 Uhr nachm. von Coruna, „Therapia“ von Konstantinopel, „Stutari“ von Bahum; am 25. Nov.: „Beta“ von Marzelle, „Friedrich der Große“ um 8 Uhr abends von Gibraltar, „Prinz Eitel Friedrich“ um 6 Uhr nachm. von Port Said.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrog.

vom 26. November 1907. Ganz Nordwest- und Mitteleuropa sieht heute unter der Herrschaft einer westlich von Irland gelegenen Depression, die von da aus einen Ausläufer über die Nordsee hinweg bis Südfandinavien entsendet. In der westlichen Hälfte Deutschlands ist das Wetter mild und regnerisch, in der östlichen fällt bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt dießmal Schnee. Trübes, mildes und regnerisches Wetter ist zu erwarten.

Weiterer Text siehe Seite 4.

Pectal = Suffentod.

Pectal-Tabletten (potentamlich geschickt) helfen bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhe überaus schnell, laut unzähligen Dankschreiben aus aller Welt. In tausenden Familien stets zur Hand. Goldene Medaillen: London, Berlin, Paris. Nr. 1.—. Wenn nicht ganz heilbar, Geld zurück. Zu haben in Apotheken und Drogerien. Hauptdepot für Karlsruhe: Internationale Apotheke, W. Waagen, Kaiserstraße 80. Bestand: Sal. Ems artifice. Sal. Sodon artifice. ad 0,05 Sacchar. Nolar. ad 1 gr. 9293a

Billig im Verbrauch. Ronnefeldt's THEE aromatisch u. aussieblend bei F. Mayer & Co., Reutelspl., C.F. Otto Müller, Kaiserstr. 114.

Auskunfteien Bürgel gegr. 1885. ca. 500 Geschäftsstellen im In- u. Auslande. Einzel- und Abonnementauskünfte. Geschäftsstelle Karlsruhe, Kaiserstr. 100. Tel. 455 (Carl Seippel).

SARG Berlin, Ritterstr. 11 En gros 60 KALODONT BESTE ZAHN-CRÈME Pf.

Kauft nur Petersburger Gummischeuhe Halbarstes daher billigstes Fabrikat Nur echt mit Dreieck 1860 T.R.A.P.M. C.N.E.T.P.P.P.D. Marke auf der Sohle.

Orgel-Harmoniums für Schule u. Haus Harmoniums für künstler. Spiel Ludwig Schweissel Hof-Erbsprinzenstr. 4 Hof. KARLSRUHE

Wer nach Amerika, Wien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wendeblich an die obig. conc. Weltausgabe von G. Kern, Karlsruhe, Gen. Vert. Karlsruhe, 23.

Adolf Sexauer, Hoflieferant, Karlsruhe, Kaiserstraße 213.

Teppiche, Gardinen, Dekorationen, Möbelfstoffe, Polstermöbel.

Knaben-Anzüge

Paletot und Peajacketts

in allen Grössen.

Solide Verarbeitung, neueste Formen und Stoffe für jeden Geschmack.

Spiegel & Wels

Grösstes Spezialhaus für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Auswahl unter vielen tausend Stücken. Katalog gratis.

Grosser Gelegenheitskauf

zum Beginn des

Weihnachts-Verkaufs

Durch vorteilhaften persönlichen Kauf grösserer Posten Ware bin ich in der Lage, zu **ausserordentlich billigen Preisen** verkaufen zu können, darunter sind:

- Blusen - Sammet** per Meter **72** $\frac{1}{2}$
- Blusenstoffe** in gestreift u. kariert per Meter von **65** $\frac{1}{2}$ an
- Blusenflanelle** in gestreift und kariert per Meter **1.95, 1.85 u. 1.75**
- 1 Posten feine, schwarze **Kleiderstoffe** mit kleinen Webfehlern per Meter von **1.35** an
- Doppelbreite **Kleiderstoffe** für praktische Hauskleider per Meter von **65** $\frac{1}{2}$ an
- 130 cm breite, eleg. **Tennisstoffe**, für Tailor Made Kostüme geeignet, per Meter **2.25**
- 140 cm breite, grau gestr. **Kostümstoffe** per Meter **1.75**
- 130 cm breite **Kostümstoffe** in Streifen und Block-Karo per Meter **2.35** Wert bis **6**.-

Einzelne Coupons für hochelegante Kostüme in Tuch und modernen Streifen zu fabelhaft billigen Preisen.

Fertige **Damenblusen** in kariert und gestreift, Tuch, Wolle und Velour werden, um damit vollständig zu räumen, zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.

Ca. 250 Dtz. Taschentücher in Madeira, Batist, Leinen und Linon, mit und ohne Hohlraum, darunter auch mit kleinen Webfehlern, das $\frac{1}{2}$ Dtz. von **56** Pfg. an.

Voranzeige.

Ende dieser Woche treffen grössere Posten **Fabrikreste** ein, in Velour, weisse, gerauhte Cöper, Finnet und weisse feine Futterstoffe, letztere besonders für Kleidermacherinnen geeignet, welche zu staunend billigen Preisen abgegeben werden.

Weisse u. farbige Damen-Wäsche in Hemden, Beinkleidern und Anstandsrocken **ausserordentlich billig.**

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn)

Versandhaus in Manufaktur, Mode und Ausstattungen
en gros. Karlsruhe, Adlerstrasse 18 a. en détail.

Bilz Sanatorium

Wiederherstellung des gesunden Lebens. Herri, milde Lage, Südsüdwest, Prospekt, Bäder, Bellerophon, 3 Aerzte, Direktor Alfred Bilz, Chefarzt Dr. Aschke, Internist Hansch.

Bilz Natursanatorium, Millionen verk.

Spannender Roman der Gegenwart, 130 Seiten, ca. 50 Abbild. u. 30 Tafeln. M. 3.50

In hundert Jahren

4.50 geb., zu bez. d. Bilz Nat. Heilanstalt, Dresden-R. d. u. 1. u. Buchh.

Restaurant „Klapphorn“

Jeden Mittwoch: Schlachttag.

16877* Wilh. Herlan

Seulenbau

an jedermann gewährt solides Bauhaus gegen bequeme Ratezahlung prompt, diskret u. unter günstigen Bedingungen. Auskünfte erteilt vorzugsfrei 9134a26.4

Joh. Voigt, Leipzig 3
Mariannenstr. 86.
Streng reelles Angebot!

Verbrauchen Sie Möbel?

Ganze Aussteuer, sowie einzelne Möbel liefert ein großes Möbelgeschäft ohne Anzahlung des realen Preises auf monatliche Ratezahlung unter strengster Verschwiegenheit.

Kein Abzahlungsgeschäft! nur als Gut eigenommen dem tit. Publikum gegenüber!

Ja, langfristige Rate in allen unter Nr. 17395 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen u. werden sofort baldmöglichst erledigt. 3.1

Maschinenverkauf

Benzinmotore, Gasmotore, Sauggasanlagen

Automobile, Dampfmaschinen, Dampfessel, Pumpen und Betriebsanordnungen, gebrauchte, u. all n. Größ n. unter Garantie wie bei Neulieferung, habe billigst zuzugeben.

Gg. Heilmann,
Rath u. Bauanstalt Durlach,
Telephon Nr. 30.

Karlsruhe. — Museumsaal.
Freitag den 6. Dezember, abends 8 Uhr.

Lieder- u. Duetten-Abend

der Grossh. Kammersängerin

Ada von Westhoven

und des Grossh. Hofopernsängers

Herm. Jadowker.

Am Klavier: Kapellmeister Georg Hofmann.

Bläthner-Konzertflügel aus d. Lager des Hof. L. Schweisgut hier.

Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie Mk. 2.50 und 1.50, in der 17587.2.1

Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz**,
Kaiserstr. 114, Telephon 1850, und Abendkasse.

Fz. Otto Schwarz
Rahmenfabrik und Kunsthandlung
Spezial-Werkstätten für moderne Bilder-Rahmungen

Eigene Vergolderei, Passepartout-Geschäft und Schreinerei mit elektr. Maschinenbetrieb.

Prämiiert mit bronzenen, silbernen u. goldenen Medaille
Karlsruhe, Kaiserstr. 225. Billigste Preise.

Garantiert 16212.10.8

schmerzlose Zahnoperationen

werden tägl. (in Narkose) unt. ärztl. Leitung ausgeführt.

Zahnatelier Häusler

Teleph. 2156 Amalienstr. 25a hinter Hauptpost.

Hohenlohe'sche Hafer-Flocken

geben delikate Suppen billig und nahrhaft. Bewährte Kindernahrung

In gelben Packeten mit dem Bilde der Schaffherin.

Stets vorrätig in bester Qualität bei:
Lebensbedürfnis-Verein, e. G. m. b. H.

Ueber die Zukunft von

Marokko

kann man verschiedener Meinung sein, aber darüber ist sich jedermann klar, dass

Dr. W. Schmid's Reichsglühstrumpf

der beste und billigste ist. 8263a.2.2

In jedem einschlägigen Geschäft zu haben.

Das beste Waschmittel

ist

Dr. Thompson's SEIFENPULVER

$\frac{1}{2}$ \bar{U} Paket 15 Pfg.

Tagesgeschäfte

Monatlich 500 bis 1000 Kronen und mehr zu verdienen durch rationelle Ausnutzung der täglichen Kurschwankungen an der Wiener Geldbörse mit kleinem Kapital und engbegrenztem Risiko. Näheres nur für ernste Reflektanten unter „Leichter Verdienst 9488a“ an die Expedition der „Bad. Presse“.

Das in Vahr seit über 40 Jahren bestehende

Waffenspecialgeschäft mit Büchsenmacherei

ist zu verkaufen.

Das Geschäft wird in gemieteten Lokalitäten betrieben. 9985a.2.2

Näheres bei **Adolf Wetterer, Lahr, Baden.**

Staatlich geprüfte Hebamme mit sehr guten Kenntnissen u. Gewi. übernimmt auch Wochenbett-pflege. B42824

Grau Feuchter, Büchlerstr. 18, IV. Billig zu verkaufen: guter Milchhandel, 60 Liter, sehr gute Kundsch. Zu erfragen unter Nr. B42680 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Stühle
werd. dauerhaft geflochten u. repariert.
Stuhlflechterei Fr. Ernst,
Adlerstr. 3. 17596

Für Hausfrauen
Billige Kerzen.

Stefra-Kerzen brennen am heissen hier bei H. Heiler, Par., Kaiserstr. 223. Beim Guß ist die schädigste Zhd. 55, 80 u. 120 Pfg.

Zur Teilnahme an ein sehr feinen

Tanzstunde

werden noch 2 junge Damen gesucht und Offerten an die Exped. der „Bad. Presse“ u. Nr. 17519 erbeten.

Restkaufschilling:

6-8000 Mk. mit kleinem Nachlaß und guter Bürgschaft zu verkaufen. Offerten unter Nr. 16699 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Theaterplatz,

$\frac{1}{2}$ Abonn. Abt. A., Parterre-Loge, 1. Abt. in v. 1 Jan. ab anzutreten. Zu erfragen von 12-2 Uhr 42887 Schönfeldstr. 2, 3. Et.

Regelbahn

gesucht von besserer Gesellschaft, möglichst im Zentrum der Stadt. B. H. Stoff und dezente Bedienung erwünscht.

Offerten unter Nr. B42551 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Der Kaiser auf Schloß Higelhelfe.

— Higelhelfe, 26. Nov. Der Kaiser pflegte gestern früh im Park eine Gasse und begab sich später mit dem Gefolge in Automobilen nach Blüthen, um bei Lord Pembroke das Frühstück einzunehmen...

Während aus Schottland Regen, Schnee, überhaupt winterliches Unwetter gemeldet wird, genoss der Kaiser in Higelhelfe gestern und vorgestern ganz prächtige sonnige Tage, wenn auch in der Tagesfrühe die Temperatur ziemlich frostig war.

Sämtliche Berichterstatter stimmen H. „An. 3.“ in der Angabe überein, über die günstige Wirkung des Aufenthaltes in Higelhelfe könne kein Zweifel obwalten. Der Kaiser sehe ganz bedeutend besser aus als vor acht Tagen und befindet sich augenblicklich in bester Stimmung.

Der Kaiser trug dunklen Anzug und Mantel und führte einen Stod und wurde, wie schon kurz berichtet, von der Gemeinde und zahlreichen Spaziergängern sehr und achtungsvoll begrüßt.

— Wertha, 26. Nov. In hiesigen unterrichteten Kreisen, die ununterbrochen mit Higelhelfe in Verbindung stehen, werden die von verschiedenen Seiten verbreiteten Nachrichten über ein Hals- oder Ohrenleiden des Kaisers mit Verwundern aufgenommen.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 25. Nov. In der Ausstellung des Großherzogtums werden zurzeit Vorbereitungen zu einer Spezialausstellung für Petroleums- und Spiritusglühlicht getroffen.

— Mannheim, 26. Nov. Das 3 Jahre alte Kind des Tagelöhners Friedrich Helfrich, verchluckte gestern in der elterlichen Wohnung in Abwesenheit der Mutter anscheinend kochendes Wasser.

— Heidelberg, 26. Nov. Infolge Schienenbruchs konnte der kurz vor 8 Uhr hier fällige Frankfurter Schnellzug nur mit erheblicher Verspätung in den hiesigen Hauptbahnhof einfahren.

— Paterstal, 25. Nov. Der 21 Jahre alte Mechaniker Stroßler hat sich heute früh wegen verjährmährter Liebe auf offener Straße vor der Wohnung seiner Geliebten erschossen.

— Rom, 25. Nov. Vor einigen Tagen konnte man in verschiedenen Blättern eine Notiz lesen aus dem Odenwald, daß dort der Holzmacherlehre von Jahr zu Jahr erhöht wird und daß an vielen Orten keine Holzmacher für den Winter zu bekommen sind.

— Heidelberg, 26. Nov. Gestern früh fand man im Saalbach den ledigen, schon bejahrten Landwirt Michael Müller ertrunken auf. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, wird die Untersuchung ergeben.

— Paterstal, 25. Nov. Die Gründung einer Vereinigung von Arbeitgebern der deutschen Metallindustrie und verwandter Berufe veranlaßt den deutschen Metallarbeiterverband in eine verstärkte Agitation einzutreten.

— Paterstal, 25. Nov. Der Verband badischer Geflügelzüchtervereine hielt gestern hier eine Vorstandssitzung ab, in der über den Entwurf neuer Satzungen, Vorschriften über Geflügelausstellungen usw. und über die Abhandlung einer Verbandsgesamtausstellung 1908 in Paterstal Beschlüsse gefaßt wurden.

— Paterstal, 25. Nov. Der Verband badischer Geflügelzüchtervereine hielt gestern hier eine Vorstandssitzung ab, in der über den Entwurf neuer Satzungen, Vorschriften über Geflügelausstellungen usw. und über die Abhandlung einer Verbandsgesamtausstellung 1908 in Paterstal Beschlüsse gefaßt wurden.

Aus der Residenz.

— Karlsruhe, 26. November. Der Musikverein Karlsruhe veranstaltete aus Anlaß des 27. Stiftungsfestes für seine Mitglieder am Samstagabend im Saale des Hotel Friedrichshof ein Konzert, das einen sehr günstigen Verlauf nahm und sich eines zahlreichen Besuches — es waren auch eine Anzahl Ehrengäste u. mehrere Vertreter auswärtiger Bundesvereine erschienen — zu erfreuen hatte.

Die ausgezeichneten Darbietungen der aktiven Mitglieder gaben aufs neue wieder den Beweis dafür, daß der Verein bestrebt ist, die durch seine gebiengenen Leistungen errungene künstlerische Stufe sich zu erhalten.

Unter der bewährten Leitung ihres verdienstvollen Dirigenten, Herrn Musiklehrer Jilich kamen drei Gesamtsätze „Festhymne“, „Unser Mäuschen“, Gavotte von Spiegelberg und „Ein Sonntag in Türol“ charakteristisches Tonstück von Ragner, sowie zwei weitere hübsche Nummern „Die Uhr“ von Gaußlein und „Aus'm Bergwälder“ von Weber, zum Vortrag, welche von dem gut gestuften Chor mit Präzision und feiner Empfindung gespielt wurden.

Die Zuhörer zu lebhaftem, wohlverdientem Applaus, so daß sich Frau Dr. Rothmund, welche von ihrer Schwester Fräulein Bielewitzer am Klavier verständnisvoll begleitete, zu einer hübschen Zugabe entschließen mußte. Das Konzert hinterließ einen äußerst befriedigenden Eindruck und darf sich den früheren Veranstaltungen des Vereins würdig anreihen.

— Paterstal, 25. Nov. Zwei schöne Siege konnte der Weierheimer Fußballverein. Zwei schöne Siege konnte der Weierheimer F.V. im Verbandsspiel gegen den Karlsruher F.V. Germania erringen und sich dadurch in der Gaumeisterschaft sichern.

Aus den Nachbarländern.

— Germersheim, 25. Nov. Ueber das Eisenbahnunglück bei Germersheim, worüber wir schon Mitteilung machten, wird noch von dort berichtet: Infolge falscher Weichenstellung fuhr gestern Abend Güterzug Nr. 1323 in ein mit etwa 60 Wagen besetztes Gleis.

— Darmstadt, 25. Nov. Die „Darmst. Ztg.“ veröffentlicht anläßlich des heutigen Geburtstages des Großherzogs eine Anzahl Auszeichnungen und Ordensverleihungen. Finanzminister Dr. v. Gnaath erhielt das Großkreuz des Verdienstordens Philipp des Großmüthigen, der Minister des Innern Braun das Komturkreuz 1. Klasse desselben Ordens mit der Krone, der Ministerialdirektor Wiesner im Kgl. preussischen Ministerium der öffentlichen Arbeiten das Komturkreuz 1. Klasse genannten Ordens.

— Karlsruhe, 26. Nov. Das II. Künstler-Konzert der Konzertdirektion Hans Schmidt brachte uns gestern ersten Genus. Das Holländische Trio — die Herren Coentrad van Vos (Klavier), Jof. v. v. e. n. (Violine), Jacques van Lier (Violoncello) — war für den Abend verpflichtet und es bereitete köstliche Freude, dem Ensemblespiel wie den Solovorträgen der drei erstklassigen Künstler zu lauschen.

— Karlsruhe, 26. Nov. Das II. Künstler-Konzert der Konzertdirektion Hans Schmidt brachte uns gestern ersten Genus. Das Holländische Trio — die Herren Coentrad van Vos (Klavier), Jof. v. v. e. n. (Violine), Jacques van Lier (Violoncello) — war für den Abend verpflichtet und es bereitete köstliche Freude, dem Ensemblespiel wie den Solovorträgen der drei erstklassigen Künstler zu lauschen.

— Karlsruhe, 26. Nov. Das II. Künstler-Konzert der Konzertdirektion Hans Schmidt brachte uns gestern ersten Genus. Das Holländische Trio — die Herren Coentrad van Vos (Klavier), Jof. v. v. e. n. (Violine), Jacques van Lier (Violoncello) — war für den Abend verpflichtet und es bereitete köstliche Freude, dem Ensemblespiel wie den Solovorträgen der drei erstklassigen Künstler zu lauschen.

— Karlsruhe, 26. Nov. Das II. Künstler-Konzert der Konzertdirektion Hans Schmidt brachte uns gestern ersten Genus. Das Holländische Trio — die Herren Coentrad van Vos (Klavier), Jof. v. v. e. n. (Violine), Jacques van Lier (Violoncello) — war für den Abend verpflichtet und es bereitete köstliche Freude, dem Ensemblespiel wie den Solovorträgen der drei erstklassigen Künstler zu lauschen.

— Karlsruhe, 26. Nov. Das II. Künstler-Konzert der Konzertdirektion Hans Schmidt brachte uns gestern ersten Genus. Das Holländische Trio — die Herren Coentrad van Vos (Klavier), Jof. v. v. e. n. (Violine), Jacques van Lier (Violoncello) — war für den Abend verpflichtet und es bereitete köstliche Freude, dem Ensemblespiel wie den Solovorträgen der drei erstklassigen Künstler zu lauschen.

— Karlsruhe, 26. Nov. Das II. Künstler-Konzert der Konzertdirektion Hans Schmidt brachte uns gestern ersten Genus. Das Holländische Trio — die Herren Coentrad van Vos (Klavier), Jof. v. v. e. n. (Violine), Jacques van Lier (Violoncello) — war für den Abend verpflichtet und es bereitete köstliche Freude, dem Ensemblespiel wie den Solovorträgen der drei erstklassigen Künstler zu lauschen.

— Karlsruhe, 26. Nov. Das II. Künstler-Konzert der Konzertdirektion Hans Schmidt brachte uns gestern ersten Genus. Das Holländische Trio — die Herren Coentrad van Vos (Klavier), Jof. v. v. e. n. (Violine), Jacques van Lier (Violoncello) — war für den Abend verpflichtet und es bereitete köstliche Freude, dem Ensemblespiel wie den Solovorträgen der drei erstklassigen Künstler zu lauschen.

— Karlsruhe, 26. Nov. Das II. Künstler-Konzert der Konzertdirektion Hans Schmidt brachte uns gestern ersten Genus. Das Holländische Trio — die Herren Coentrad van Vos (Klavier), Jof. v. v. e. n. (Violine), Jacques van Lier (Violoncello) — war für den Abend verpflichtet und es bereitete köstliche Freude, dem Ensemblespiel wie den Solovorträgen der drei erstklassigen Künstler zu lauschen.

— Karlsruhe, 26. Nov. Das II. Künstler-Konzert der Konzertdirektion Hans Schmidt brachte uns gestern ersten Genus. Das Holländische Trio — die Herren Coentrad van Vos (Klavier), Jof. v. v. e. n. (Violine), Jacques van Lier (Violoncello) — war für den Abend verpflichtet und es bereitete köstliche Freude, dem Ensemblespiel wie den Solovorträgen der drei erstklassigen Künstler zu lauschen.

— Karlsruhe, 26. Nov. Das II. Künstler-Konzert der Konzertdirektion Hans Schmidt brachte uns gestern ersten Genus. Das Holländische Trio — die Herren Coentrad van Vos (Klavier), Jof. v. v. e. n. (Violine), Jacques van Lier (Violoncello) — war für den Abend verpflichtet und es bereitete köstliche Freude, dem Ensemblespiel wie den Solovorträgen der drei erstklassigen Künstler zu lauschen.

Wiedergabe. Die Einleitung und Schlusszene zu „Tristan und Isolde“ erregte durch eine fangvolle und nuancierte Ausarbeitung. Hel. Charlotte Fuhn, Kammerjängerin aus Dresden, sang die Arie des Adriano aus „Mecuzi“ mit dramatischem Ausdruck und guter Betonung.

— Frankfurt a. M., 25. Nov. Der Kepler-Bund zur Förderung der Naturerkenntnis hielt hier seine 1. konstituierende Mitgliederversammlung unter dem Vorsitz des Senatspräsidenten beim Oberlandesgericht, v. Einem, ab.

Vermischtes.

— Berlin, 26. Nov. (Tel.) Der ehemalige Prokurist und Direktor des Eisenhüttenwerks Thale, Kaufmann Karl Barick, wurde gestern von der 4. Strafkammer des Landgerichts 1 wegen Veruntreuung von 233 000 Mark, die er verpfändete, zu 3 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

— Wiesbaden, 25. Nov. Der wegen bedeutender Wechsel-fälschungen fällig eingekerkerte Baumunternehmer Nagel von hier wurde jetzt nach seiner Rückkehr verhaftet.

— Wiesbaden, 25. Nov. (Tel.) Im benachbarten Winbesheim (Sundbr.) erkrankten 14 Personen nach dem Genuß von Grieseläden unter heftigen Vergiftungs-Erscheinungen. Bei allen Erkrankten trat Erbrechen ein.

— Wien, 26. Nov. (Tel.) Heute nacht entgleiste bei Station Böhmiß-Graben ein Güterzug der Staatseisenbahngesellschaft, wobei ein Bediensteter getötet und 3 Personen verletzt wurden.

— Madrid, 26. Nov. (Tel.) Ueber den Unfall des Epprechzuges Valencia-Barcelona wird noch berichtet: Der ganze Zug mit Ausnahme der Lokomotive, des Gepäckwagens und des Speisewagens war zwischen den Stationen Hospitalet und Cambrils beim Einfuhr der Brücke in den Rio de Canas gestürzt.

— Karlsruhe, 26. Nov. (Tel.) Ueber den Unfall des Epprechzuges Valencia-Barcelona wird noch berichtet: Der ganze Zug mit Ausnahme der Lokomotive, des Gepäckwagens und des Speisewagens war zwischen den Stationen Hospitalet und Cambrils beim Einfuhr der Brücke in den Rio de Canas gestürzt.

— Karlsruhe, 26. Nov. (Tel.) Ueber den Unfall des Epprechzuges Valencia-Barcelona wird noch berichtet: Der ganze Zug mit Ausnahme der Lokomotive, des Gepäckwagens und des Speisewagens war zwischen den Stationen Hospitalet und Cambrils beim Einfuhr der Brücke in den Rio de Canas gestürzt.

— Karlsruhe, 26. Nov. (Tel.) Ueber den Unfall des Epprechzuges Valencia-Barcelona wird noch berichtet: Der ganze Zug mit Ausnahme der Lokomotive, des Gepäckwagens und des Speisewagens war zwischen den Stationen Hospitalet und Cambrils beim Einfuhr der Brücke in den Rio de Canas gestürzt.

— Karlsruhe, 26. Nov. (Tel.) Ueber den Unfall des Epprechzuges Valencia-Barcelona wird noch berichtet: Der ganze Zug mit Ausnahme der Lokomotive, des Gepäckwagens und des Speisewagens war zwischen den Stationen Hospitalet und Cambrils beim Einfuhr der Brücke in den Rio de Canas gestürzt.

— Karlsruhe, 26. Nov. (Tel.) Ueber den Unfall des Epprechzuges Valencia-Barcelona wird noch berichtet: Der ganze Zug mit Ausnahme der Lokomotive, des Gepäckwagens und des Speisewagens war zwischen den Stationen Hospitalet und Cambrils beim Einfuhr der Brücke in den Rio de Canas gestürzt.

— Karlsruhe, 26. Nov. (Tel.) Ueber den Unfall des Epprechzuges Valencia-Barcelona wird noch berichtet: Der ganze Zug mit Ausnahme der Lokomotive, des Gepäckwagens und des Speisewagens war zwischen den Stationen Hospitalet und Cambrils beim Einfuhr der Brücke in den Rio de Canas gestürzt.

— Karlsruhe, 26. Nov. (Tel.) Ueber den Unfall des Epprechzuges Valencia-Barcelona wird noch berichtet: Der ganze Zug mit Ausnahme der Lokomotive, des Gepäckwagens und des Speisewagens war zwischen den Stationen Hospitalet und Cambrils beim Einfuhr der Brücke in den Rio de Canas gestürzt.

— Karlsruhe, 26. Nov. (Tel.) Ueber den Unfall des Epprechzuges Valencia-Barcelona wird noch berichtet: Der ganze Zug mit Ausnahme der Lokomotive, des Gepäckwagens und des Speisewagens war zwischen den Stationen Hospitalet und Cambrils beim Einfuhr der Brücke in den Rio de Canas gestürzt.

— Karlsruhe, 26. Nov. (Tel.) Ueber den Unfall des Epprechzuges Valencia-Barcelona wird noch berichtet: Der ganze Zug mit Ausnahme der Lokomotive, des Gepäckwagens und des Speisewagens war zwischen den Stationen Hospitalet und Cambrils beim Einfuhr der Brücke in den Rio de Canas gestürzt.

— Karlsruhe, 26. Nov. (Tel.) Ueber den Unfall des Epprechzuges Valencia-Barcelona wird noch berichtet: Der ganze Zug mit Ausnahme der Lokomotive, des Gepäckwagens und des Speisewagens war zwischen den Stationen Hospitalet und Cambrils beim Einfuhr der Brücke in den Rio de Canas gestürzt.

Bekanntmachung.

Mit Wirkung vom Donnerstag den 28. November 1907 treten auf der Strecke Karlsruhe—Eggenstein—Graben nachstehende Fahrplanänderungen ein.

Table with 3 columns: 1252, 1254, 1251. Rows show train numbers and destinations like Gräben-Neudorf, Hochstetten, Linfenheim, Leopoldshafen, Eggenstein, Neureuth, Karlsruhe Westb. Tor., Karlsruhe, Hauptbahnhof.

Karlsruhe, den 26. November 1907. Groß. Betriebsinspektion.

Warenlager-Verkauf.

Das gesamte zur Konkursmasse der Kaufmann Florian Schmider Witwe hier gehörende Warenlager, bestehend in Kolonial- und Manufakturwaren, sowie Damen- und Herren-Konfektionsartikeln, bringe ich abteilungsweise in deren Behausung am Dienstag den 3. Dezember d. Js., vorm. 10 Uhr, zu einer öffentlichen Versteigerung.

Die Bedingungen und Anschläge liegen bei dem Unterzeichneten auf. Wolsch i. S., den 23. November 1907. Der Konkursverwalter. 10082a.3.1 L. Rapp, Rechtskonsulent.

Straussfedern la. Gte. empfiehlt W. Eims Nachf.



Rabatt-Spar-Verein Karlsruhe E. V.

Preisausschreiben.

Für die beste Beantwortung der Frage:

„Warum soll der Konsument hauptsächlich bei Mitgliedern des Rabatt-Spar-Vereins einkaufen?“

setzen wir folgende Preise aus:

I. Preis Mk. 100.—, II. Preis Mk. 50.—, III. Preis Mk. 25.—.

Die Arbeiten sind ohne Nennung des Verfassers, nur mit einem Kennwort (Motto) zu versehen, der Name des Verfassers ist in verschlossenem Couvert mit gleichem Kennwort zu hinterlegen.

Spätester Einlieferungstermin 8. Dezember 1907.

Die von der Vorstandschafft preisgekrönten Arbeiten werden Eigentum des Vereins. Der Vorstand behält sich das Recht vor, die preisgekrönten Arbeiten zu veröffentlichen.

Der Vorstand.

Düngerverfeinerung

für den Monat Dezember 1907 findet beim 1. Badischen Leib-Dräger-Regiment Nr. 20 am 28. November, 9 1/2 Uhr vormittags statt 17854

Hochbau-Arbeiten.

Zur Erbauung eines Dienstwohngebäudes beim Elektrizitätswerk in Durlach sind nachverzeichnete Bauarbeiten gemäß Verordnung Groß- Ministeriums der Finanzen vom 8. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb zu vergeben:

1. Grab-, Betonfundamentierungs- und Maurerarbeiten,
2. Zementarbeiten,
3. Steinbauarbeiten,
4. Zimmerarbeiten,
5. Eisenerarbeiten,
6. Schmiedearbeiten,
7. Blechenerarbeiten,
8. Dachdeckerarbeiten.

Die Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschreibungen liegen während der üblichen Geschäftsstunden auf dem diesseitigen Hochbauamt, Mierstraße 11, 3. Stock, zur Einsicht auf, wollest auch die Angebotsformulare erhoben werden können. Zufassung nach auswärts findet nicht statt. Die Angebote sind verschlossen bis längstens **Dienstag den 17. Dezember 1907, vormittags 11 Uhr**, dem Zeitpunkt der Eröffnung, portofrei und mit der Aufschrift „Angebot auf ...“ arbeiten zur Erbauung eines Dienstwohngebäudes beim Elektrizitätswerk“ versehen, anher einzuliefern. 10029a
Zufälligfrist 4 Wochen. 21
Durlach, den 20. Novbr. 1907.
Gr. Bauinspektion.

Verkauf von Kuchholz.

Wir haben aus dem inneren Stadtwald - Große Hasbach, Distrikt III, Abteilung 14 - folgende Hölzer auf dem Stock im Submissionswege abzugeben:

- a) Ungefähr 160 fm Rothbuchen-Stammholz und zwar:
 - ca. 20 fm I. Kl. (50 cm u. mehr Durchmesser)
 - ca. 50 „ II. „ (50 cm bis 53 cm „)
 - ca. 60 „ III. „ (40 cm bis 49 cm „)
 - ca. 30 „ IV. „ (30 cm bis 39 cm „)
- b) Ungefähr 5 fm Weißbuchen-Stammholz und zwar:
 - ca. 1 fm IV. Kl. (30 cm bis 30 cm)
 - ca. 4 „ V. „ (25 „ „ 29 „)

Kaufbedingungen:
1. Für die Schätzung des Anfalles im ganzen und nach einzelnen Klassen wird keine Garantie übernommen.
2. Die Ueberweisung des Holzes erfolgt ungefähr auf 1. Februar 1908.
3. Abfuhrtermin 1. Mai 1908.
4. Die Zahlung hat auf 1. Oktober 1908 zu erfolgen.
5. Die sonstigen Verkaufsbedingungen sind die im Allgemeinen üblichen.
Angebote wollen verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens

Donnerstag den 5. Dezember, vormittags 9 Uhr, bei uns eingereicht werden. 10019a
Mosbach, 21. November 1907.
Gemeinderat.

Heirat.

Welche Dame oder Herr ist in der Lage, gutsituiertem Herrn, Ende der 20er, angenehme Erscheinung, in angesehener Position und bedeutendem Einkommen, Adresse heiratsfähiger vermöglicher Dame nachzuweisen, zwecks Annäherung. Gewerbsmäßige Vermittler verbietet. Gest. Offert. unter Chiffre N. 35 an d. Annoncenexped. Daube & Co., G. m. b. H., Karlsruhe, Waldhornstr. 25, III. 17099

Ludwig Bertsch

Hof-Juwelier
Kaiserstr. 165 Telephone 1478
Karlsruhe

Feine Juwelen

Gediegene Gold- u. Silberwaren

Eigene Werkstätte

Auszeichnungen: 17540
Chicago 1893 • Strassburg 1895 • Paris 1900

Hervorragendes Lager in

- Goldenen Glieder-Armbändern ::
 - Broschen :: Colliers mit Anhängern
 - Damen- und Herren-Uhrketten ::
 - Medaillons :: Manschetten- und
 - Brustknöpfen :: Westenknöpfen ::
 - Plastronnadeln etc. :: :: :: ::
- in allen Preislagen.

Bei Auswahlendungen nach auswärts :: ungefähre Preisangabe erwünscht ::

Sonntags vor Weihnachten bis 7 Uhr geöffnet.

Discretes Entbindungsheim.

Frau Marie Singer
8649a Falkengasse Nr. 5. 107
Konstanz.

Badeofen.

Gold- und Kohlenheizung, 1/2 Jahr im Gebrauch, ist billig zu verkaufen, ev. kann auch Wanne dazugegeben werden. Näh. Klempnerstr. 11, 1. St. 14. Kar. Herren-Savonette-Uhr
N. Sprungedel, 14. Kar. gold. Herren-Uhrzeitung sind billig zu verkaufen. B42867 Douglasstr. 30, part.

Zu verkaufen.

1 Puppenstube, 1 Puppenstube, 1 Kaufkaden. B42819
Waldhornstr. 2, 2 Tr., Bdh.

Haasenstein & Vogler
AG
Karlsruhe, Kaiserstr. 135, 1
Auktions-Annoncen-Expedition

Neuer Beruf.

Herrn von gutem Ruf und geschäftlicher Begabung, welche gekommen sind, für ein angesehenes Institut in besetzter Stellung zu wirken, wollen ihre Adressen abgeben unter P. 3959 an Haasenstein & Vogler, H.-G., Karlsruhe. 17001

Villa sucht

D. 7521 gegen Rentenhaus. Angebote durch Haasenstein & Vogler, H.-G., Stuttgart. 9836a

Tüchtiger Wirt, dem Mk. 10.000.— Kapital zur Verfügung stehen, findet die Unterstützung einer erstklassigen 9816a

Grossbrauerei zur käuflichen Uebernahme eines gut rentierenden Hotel-Restaurants in grosser Stadt. Gel. Off. sub Z. 3568 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt/Main. 83

Für den provisorischen oder selbständigen Verkauf patentierter, gut eingeführter Apparate zur Reinigung der Stiefel von Flugstaub und Aufsuche ich eingeführte, gewandte Vertreter.

Angebote unter N. U. 778 an Haasenstein & Vogler, H.-G., Köln. 10081a

Geschäftsverkauf! Ein elegantes Spezialgeschäft in Augsburg, für eine Dame passend, ist unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe bietet der Käuferin eine glänz. Existenz u. garantiert sichere Zukunft. Mk. 6000 Anzahlung erforderl. Grusse Respekt. erf. Näh. unter Chiff. P. K. 734 Haasenstein & Vogler, München. 10080a

Darlehen

beschäftigt schnell gegen Verpfändung des Hausstandes, Lebensversicherung, Polizza, Hypothek etc. B42868
Hb. Schiller, Karlsruhe, Adlerstrasse 36, 3. Stock.

Erfahrener Kaufmann möchte seine Kenntnisse und mehrere 1000 Mk. als Teilhaber oder Buchhalter zc. in einem gutgehenden hies. Gesch. verwenden. Gest. Off. unter Nr. B42843 bei d. Exp. d. „Bad. Pr.“.

Beteiligung gesucht

(aktive), vorerst mit 3-7000 Mk. an einem möglichst konkurrenzlosen nachweil. rent. unternehmensfäh. Unternehmen (Engros-Geschäft, Druckerei, Verlag, Fabrik von Spezialartikeln pp.) von gebildeten, verträgl. reifen, geschäftl. u. febergewandten verträgl. Herren in mittl. Jahren. Gest. künft. Uebernahme eines Betriebes. Strengste Diskretion. Off. sub B42779 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gold-Darlehen o. Bürg. Rentenrück. gibt schnellstens Marcus, Berlin, Bornholmerstrasse 1. Mühlporto. 9880a, 8.8

Gold-Darlehne, ohne Bürgen, 5% Zins, ratenw. Rückz. u. Selbstgeber. Hengstmann, Dortmund, Gutenbergstr. 59. Mühlp. 9912a, 2

Wer leihen? Pflanzliche Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter Nr. B42839 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein gebrauchter, gut erhalt. Holzstumpfen

mit 20 m Länge u. 5 m Tiefe zu kaufen gesucht. 31
Angebote unter Nr. 17607 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Gut erhaltene Nähmaschine wird sofort zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unter Nr. B42846 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Wichtig für Brautleute!

Eine kompl. Einrichtung, bestehend aus 2 englischen Bettstellen mit Matrasen, Polstern und best. Matrasen, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelkasten mit Kacheln, Nachtisch mit Marmorplatte, alles hell u. schönbaum poliert, 1 Schifftisch mit Kasten, 1 Vertiko mit Spiegelkasten, 1 Plüschdivan, 4 best. Lehnstühle, 1 Tisch, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschiff, 2 Hocker ist um den außergewöhnlich billigen Preis von 520 Mark zu verkaufen bei Lud. S. v. der, Möbel- u. Bettenhandl., Waldstr. 7. 16140, 5.5

Ein Gasherd,

5 Platten, mit Backofen u. Kupferkessel, sehr gut erhalten, wird wegen Anschaffung eines kleineren billig abgegeben. B42844, 2.1
Waldstrasse 18, 2. Stock.

Eine englische Bettstelle

mit Patentrollen billig zu verkaufen. B42835
Chiffrestr. 55, II. r.

Dankbarstes u. schönstes Weihnachts-Geschenk sind echte

Perser Teppiche



Orient-Teppich-Haus

Carl Kaufmann

Grossh. Bad. Hoflieferant 17524, 2.1

Kaiserstrasse 157

Einsiges Spezialhaus in echten orientalischen Teppichen im Grossherzogtum Baden.

Knabe,

nicht unter 6 Jahren wird für einmalige Vergütung sofort an Kindesstatt angenommen. Offerten unter Nr. B42858 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbet.

Eine Wulstmaschine

(Kirchlich), 2 m Auslässe und wie neu, billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. B42878 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wirtschaftl. Metzgerei

in Stupersich der sofort an funktionstüchtigen, tüchtigen Metzger, welcher Metzger sein muß, zu vergeben. Offerten unter Nr. 16975 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbet. *
Guter Wolfshund, Mäde, 1 J. alt, in gute Hände abzugeben. Zu erfrag. unt. Nr. B42846 in d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Zu verkaufen:

1 Traktoren, 14 Hühner, 1 u. 2jährig (reduziert) (Stalener), 1 vier-rädriger Handwagen. B42881
22 Verlang. Sophienstr. 185.

Neufundländer,

2 Hündinnen, 8 Mon. alt, allererst. Nach Abstammung, im Auftrag eines hoch. Zwingers billig abzugeben. K. A. Fuchs in Ruppurr.

Trotz sogenannter Ausnahmetage, Räumungstage, Extra-Rabatte mit 10, 20, 25 oder noch mehr Prozenten kauft man doch am Vorteilhaftesten und Reellsten

Handarbeiten jeglichen Genres, 17583
Strümpfe, Socken, gestrickte Damen- und Herren-Westen,
Unterhosen, Unterjacken,
Strumpfwaren aller Art, etc. etc.

bei
Rudolf Vieser, Kaiserstr. 153
Telephon 1702.

Krämers Möbel- u. Bettenhaus

teilt mit, daß die Läger derart überfüllt sind, daß die Weihnachtssachen, welche anfangs Dezember eintreffen, keinen Raum haben, wenn die Läger nicht inzwischen teilweise geräumt werden. Um die Räumung zu erreichen, veranstaltet

Krämers Möbel- u. Bettenhaus einen kolossalen Extraverkauf

Die Preise während dieser **Extra-Verkaufstage** sind enorm ermäßigt, so daß **Brautleute**, die sich jetzt oder auch später einrichten wollen, sowie sonstige **Konsumenten**, die Bedarf in Möbel und Betten haben, enorme Vorteile genießen und viel Geld sparen, wenn sie die **Extra-Verkaufstage**, welche

Krämers Möbel- u. Bettenhaus

veranstaltet, benützen, um ihre Einkäufe zu decken.

Zum Verkauf gelangen:

eine Anzahl komplette Schlafzimmer

zum Preise von Mk. 480, 395, 385, 340, 325, 305, 290, 216, **190.**
Sonstiger regulärer Verkaufspreis ganz bedeutend höher.

Eine Anzahl komplette Betten

bestehend aus: **Bettstelle, Kopf, Matratze und Polster** im Preise von Mk. 76, 70, 65, 60, 58, 51, 44, 39, 36 und **30.**
Sonstiger regulärer Verkaufspreis ganz bedeutend höher.

Eine Anzahl Kinderbettstellen

weiß, blau und grün, Mk. 24, 19, 16, 14, 12, **8.**
Sonstiger regulärer Verkaufspreis bedeutend höher.

Eine Anzahl Federbetten

bestehend aus **Deckbett** und **2 Kissen** im Preise von Mk. 43, 38, 32, 26, 22,50, 19,50, 17 und **14.** — Sonstiger regulärer Verkaufspreis bedeutend höher.

Einzelne Matratzen, Roste, Bettstellen

während der Extra-Verkaufstage enorm billig.

Vertikows zu Mk. 61.—, 55.—, 50.—, 45.— und **32.—**
Sonstiger regulärer Verkaufspreis ganz bedeutend höher.

Kleiderschränke während den Extra-Verkaufstagen Mk. 34.—, 28.— und **20.—**

Chiffonnier nußbaum poliert Mk. 56.—, 48.—, 43.— und **34.—**

Kommoden nußbaum poliert, während den Extra-Verkaufstagen Mk. 32, 28 und **24.**

Schreibtische und **Schreibbureaux** Mk. 110.—, 95.—, 55.—, 36.— und **29.—**

Spiegel- und Bücherschränke enorm billig.

Buffets während der Extra-Verkaufstage Mk. 180.—, 160.—, 140.— und **135.—**

Esstische, Salontische, Auszugtische während der Extra-Verkaufstage fabelhaft billig.

Küchentische von Mk. **3.20** an.

Waschtische von Mk. **7.50** an.

Waschkommoden von Mk. **18.—** an.

Küchenschränke Mk. 32.—, 28.—, 25.— und **18.50.**

Ganze komplette **Küchen** enorm billig.

Diwans in großer Auswahl während den Extra-Verkaufstagen zu Mk. 75.—, 68.—, 55.—, 43.—, und **33.—**

Ottomans zu Mk. 48.—, 36.— und **26.—**

Ferner werden während den Extra-Verkaufstagen fabelhaft billig verkauft: **Flurständler, Zier- und Bauertische, Etagieren, Serviertische, Säulen, Notenständler, Spiegel etc.**

Um alle Irrtümer zu vermeiden, sind die Preise, die an den Extra-Verkaufstagen maßgebend sind, deutlich sichtbar an jedem Gegenstand angebracht. Die Preise haben **nur** während den Extra-Verkaufstagen und so lange Vorrat — Gültigkeit.

Brautleute

welche ganze Aussteuern kaufen, erhalten trotz der großen Preisermäßigung noch ein hübsches Präsent.

S. Krämer, Möbel u. Bettenhaus

30 Kaiserstrasse 30.

Eigene Polstereiwerkstätten unter Leitung eines bewährten Werkmeisters.

Demnächst beginnt einer unserer gutbürgerlichen

Tanzkurse

und bitten um gefl. Anmeldung.

16556 **Gebr. Link,**
10.7 **Gartenstraße 58, III.**

Pianos vermietet

H. Maurer, Gr. Hofl.
Friedrichsplatz 5.

Wegen vorg. rücker Jahreszeit und um Platz zu gewinnen, verkaufe ich von jetzt ab 14801,20,19

Kinderwagen

mit 10% — 15% Rabatt.

A. Jörg,
Karlruhe, Kaiserplatz.

Kolonial-Ausstell.-Lotterie

16891 mit 90% garantierte **Bargewinne** auf **300 000 Mk.**
M. 60 000, 40 000, 25 000 u. f. f.
Ziehung 5.—10. Dezember.
Loose à 1.—, 11 St. 10.— bei **Carl Götz**
Bankgeschäft Karlsruhe.
Jean Antweiler und
7.8 **Chr. Wieder.** 17177

Grosse Auswahl in modernem Haarschmuck

empfehlen 3,2

Luise Wolf wtw.,

Parfumerie,

4 **Karl-Friedrichstr. 4**

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz, **Gefl. Offert.** erbittet
8943 **J. Levy,**
Telephon 2015, **Markgrafenstr. 22.**

Hausmacher Rein- u. Halbleinen

für Leib- und Bettwäsche. Bewährte Qualitäten. Infolge günstiger Anschlüsse sehr billig bei 13-95,55
J. Schneyer
Werberplatz, Ecke **Marienstraße.**
Rebattmarken.

Nur kurze Zeit! Pelze

aller Art in **neuesten** Façons, darunter einen **grossen** Posten **Muster-Pelze** zu fabelhaft billigen Preisen. 16899
Kaiserstrasse 51, 1. Treppe, gegenüber **Polytechnikum**

Prima Tafelobst,

winterhart, feinste Reinetten, je nach Quantum, per **Januar** 15—18 Mk., empfiehlt 8916a,14,10
J. Niehammer, Wolfastr.

Damen finden freundl. Aufnahme bei einer **Hobammas** Str. Discretion. Auch briefl. Rat in allen Fällen. **Frau Swart** **Centaur-** **ban, 121 Amsterdam.**

Schwäbischer Merkur
mit **Schwäbischer Chronik** und **Handelszeitung**
Stuttgart
Begründet 1785



Ausgedehnte gleichmässige Verbreitung in ganz **Württemberg** wie im übrigen **Süddeutschland**

Erscheint **täglich** zweimal.

Jahres **besten Erfolg** der **Anzeigen.**

Zahn-Atelier Alb. Günzer
Amaliensstr. 26, neben der **Hirschapotheke**,
früher langjähriger erster Assistent des **Herrn Häusler**.
Schonendste Behandlung.
Mässige Preise. 11402
Sprechstunden von 8—12 und von 2—7 Uhr.

Schule für Damenschneiderei
von **Emilie Goos, Karlsruhe,**
Bernhardstrasse 8 III.
Praktische Ausbildung im **Zuschneiden, Ausprobieren, Car-** **nieren** etc., 1—3 monatliche Kurse nach langjährig erprobter, praktischer Methode! Die Schülerinnen arbeiten für sich selbst. Vorausanmeldung im Interesse der Teilnehmerinnen erwünscht! 8947*

Basolin
putzt
verblüffend
alle Metalle



Paul Bassermann, chem. Fabrik, Mannheim.
General-Vertrieb für **Karlsruhe u. Umgebung: Jul. Dehn Nachf.**

Nach stattgehabter Inventur
gebe ich solange Vorrat einen Posten
Havelocks und Paletots
mit **20%** Rabatt
oder **4 fachen** Rabattsparmarken
bei Barzahlung ab. 16887.4.4
E. Dahlemann Kaiserstrasse
185.

Kräftiger **Hausfrunk** Gesetztlich geschützt. **Gesunder Most**

Plochinger
Apfelmoststoff
100 Literpaket nur 4 Mk.

Keine **Chemikalien** nur **Früchte**
deshalb der natürlichste **Volkstrunk**
Auch in 50 und 150 Literpaketen zu haben.
Überall **Niederlagen**, erkenntlich durch **Plakate**,
oder direkt ab **Plochingen** unter **Nachnahme** von
Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N.
Prospekte mit **Gebrauchsanweisung** gratis und franko.

Gänselebern
werden fortwährend **angekauft.** 14493
Zähringerstrasse 88.

Bitte trinken Sie nur Heims flüssigen Kaffee!!!

Der beste und billigste Kaffee der Welt! Ohne jede Arbeit stets trinkfertig. Erfordert zur Zubereitung nur kochendes Wasser.

Überall zu haben.

Alleinige Fabrikanten:

Süddeutsche Nahrungsmittelwerke, Freiburg i. Br.

9645a, 80, 8

Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Pfleger, Bruder und Onkel Wilhelm Wiech heute früh um 1 Uhr nach schwerer Krankheit...

Todes-Anzeige. Freunde u. Bekannte machen mir die schmerzliche Mitteilung, daß es dem Herrn gefallen hat, unsere liebe, unergiebige Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte Sophie Schillinger nach langem, schweren, mit Geduld getragenen Leiden heute früh 1/2 Uhr im Alter von 33 Jahren zu sich zu nehmen.

Trauer-Hüte in allen Preislagen empfiehlt Eckert-Kramer Karl-Friedrichstrasse 22.

Miet-Pianos empfiehlt Ludw. Schwelgsut, Hof-, Erbprinzenstrasse 4.

Musik. Je ein sicherer Violonist und Cellist zum Quartettspiel gesucht von Prof. F. Schmidt, Sophienstrasse 95.

Musikwerk, (Orchester), wenig gebillt, sehr preiswert zu verkaufen bei Hack & Co. Schloßplatz 14, Karlsruhe i. B.

Federn suchen einen solbenten Abnehmer. Gefl. Offerten unter Nr. 10000a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kind Knabe, 1 1/2 Jahr alt, best. Herkunft, wird an Kindesstatt abgegeben. Gefl. Offerten unter Nr. B42866 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Pferd-Verkauf. Sehr gutes Wagenpferd billig abgegeben. Göthestr. 35, 11. rechts.

Graben. Die Gemeinde Graben versteigert am Dienstag den 3. Dezember 1907 die Marktstand-Plätze für zwei Märkte jährlich auf drei Jahre.

Linotypesetzer ein tüchtiger, mit mehrjähriger Praxis, gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 4778 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Möbel-Verkauf. 1 Bett, 1 Divan, 1 Plüschgarnitur mit 2 Fauteuils, 2 Waschtische mit Spiegelaufsatz sind umständehalber zu verkaufen.

Flotter Zeichner zum Anfertigen von Inflationsschulden zum sofortigen Eintritt gesucht. Rheinische Siemens-Schuckert Werke G. m. b. H.

Lebensstellung. Ein tüchtiger Herr durch Verkauf von Vermögen in den Ruhestand getreten, sucht Lebensstellung.

Maschinenschreiberin, welche stoll stenografiert und möglichst Ideal, Diktier und Adler gewandt und sicher schreibt, für eine höhere Stelle gesucht.

Schreibmaschine (Ideal) per sofort perfektes, stenografiertüchtiges Fräulein gesucht für hies. Fabrikbureau.

Bäckerei mit großem Garten veräußert. Auf dem Wege von der Werberstr. durch d. Wilhelmstr. nach d. Angartenstraße wurde eine gestiehe Korbbreite verloren.

Musikwerk, (Orchester), wenig gebillt, sehr preiswert zu verkaufen bei Hack & Co. Schloßplatz 14, Karlsruhe i. B.

Lichtbilder-Apparat ein wenig geb. m. d. dazu gehör. Bildern, ist billig zu verkaufen od. geg. ein gut beschl. Fahrrad einzutauschen.

Dampfpfeifpumpe billig zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Nr. B42676 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Größe leistungs-fähige Versicherungs-Gesellschaft fleissigen Herren der besseren Stände, die bereit wären, sich der Versicherungsbranche im Nebenberuf gegen Provision, oder auch als Inspektoren mit festem Gehalt zu widmen.

Linotypesetzer ein tüchtiger, mit mehrjähriger Praxis, gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 4778 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Möbel-Verkauf. 1 Bett, 1 Divan, 1 Plüschgarnitur mit 2 Fauteuils, 2 Waschtische mit Spiegelaufsatz sind umständehalber zu verkaufen.

Flotter Zeichner zum Anfertigen von Inflationsschulden zum sofortigen Eintritt gesucht. Rheinische Siemens-Schuckert Werke G. m. b. H.

Lebensstellung. Ein tüchtiger Herr durch Verkauf von Vermögen in den Ruhestand getreten, sucht Lebensstellung.

Maschinenschreiberin, welche stoll stenografiert und möglichst Ideal, Diktier und Adler gewandt und sicher schreibt, für eine höhere Stelle gesucht.

Schreibmaschine (Ideal) per sofort perfektes, stenografiertüchtiges Fräulein gesucht für hies. Fabrikbureau.

Bäckerei mit großem Garten veräußert. Auf dem Wege von der Werberstr. durch d. Wilhelmstr. nach d. Angartenstraße wurde eine gestiehe Korbbreite verloren.

Musikwerk, (Orchester), wenig gebillt, sehr preiswert zu verkaufen bei Hack & Co. Schloßplatz 14, Karlsruhe i. B.

Lichtbilder-Apparat ein wenig geb. m. d. dazu gehör. Bildern, ist billig zu verkaufen od. geg. ein gut beschl. Fahrrad einzutauschen.

Dampfpfeifpumpe billig zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Nr. B42676 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Stellen suchen. Strebsamer, junger Württemberger im Alter von 28 Jahren, militär. 10017a, 3.1

Kaminfeger-Gehilfen für dauernde Arbeit. 10008a, 3.2

Junger, strebsamer Kaufmann (Bankbeamter) 22 Jahre alt, Christ, aus sehr guter Familie, mit größerem Vermögen, sucht in einem industr. Unternehmen Stellung per sofort oder 1. I. 08.

Kaufmann, vielseitig versiert, tüchtig u. energisch (autonomsfähig), verheiratet, mit eigenem Detailgeschäft, der über keine Zeit frei verfügen kann u. sich noch weiter betätigen will, sucht entspr. Stellung.

Ein Fräulein sucht Stellung als An- u. Verkaufsfrau in gleich welcher Branche. Offerten unter Nr. B42638 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Zu vermieten. Eine herrschaftlich fein möblierte Villa, 12 Zimmern, in der Kaiserallee, mit je im Stodwert 3 gr. Zimmern, Küche, Speisekammer u. mit Balkon und Veranda.

Wohnung, 5 Zimmer mit Bad, Manfarge, Waschtische, Loggia, Balkon und prachtvoller Aussicht wegen Vnderung des Wohnortes.

Zu vermieten. 4 Zimmer-Wohnung, geräumig, mit Bad, Veranda, sowie sonst. Zubehör, in gut. Hause, sof. od. spät, umständeh. zu vermieten.

Zu vermieten. 2 Zimmer-Wohnung, 2. St., mit Bad, Manfarge und Speisekammer an ruhige Beamtenfamilie per 1. April zu vermieten.

Zu vermieten. 4 Zimmer-Wohnung, geräumig, mit Bad, Veranda, sowie sonst. Zubehör, in gut. Hause, sof. od. spät, umständeh. zu vermieten.

Zu vermieten. 2 Zimmer-Wohnung, 2. St., mit Bad, Manfarge und Speisekammer an ruhige Beamtenfamilie per 1. April zu vermieten.

Zu vermieten. 4 Zimmer-Wohnung, geräumig, mit Bad, Veranda, sowie sonst. Zubehör, in gut. Hause, sof. od. spät, umständeh. zu vermieten.

Zu vermieten. 2 Zimmer-Wohnung, 2. St., mit Bad, Manfarge und Speisekammer an ruhige Beamtenfamilie per 1. April zu vermieten.

Zu vermieten. 4 Zimmer-Wohnung, geräumig, mit Bad, Veranda, sowie sonst. Zubehör, in gut. Hause, sof. od. spät, umständeh. zu vermieten.

Zu vermieten. 2 Zimmer-Wohnung, 2. St., mit Bad, Manfarge und Speisekammer an ruhige Beamtenfamilie per 1. April zu vermieten.

Wohnung, 3 Zimmer, in ruhiger Lage, mit Bad, Manfarge, Waschtische, Loggia, Balkon und prachtvoller Aussicht wegen Vnderung des Wohnortes.

Zu vermieten. 4 Zimmer-Wohnung, geräumig, mit Bad, Veranda, sowie sonst. Zubehör, in gut. Hause, sof. od. spät, umständeh. zu vermieten.

Zu vermieten. 2 Zimmer-Wohnung, 2. St., mit Bad, Manfarge und Speisekammer an ruhige Beamtenfamilie per 1. April zu vermieten.

Zu vermieten. 4 Zimmer-Wohnung, geräumig, mit Bad, Veranda, sowie sonst. Zubehör, in gut. Hause, sof. od. spät, umständeh. zu vermieten.

Zu vermieten. 2 Zimmer-Wohnung, 2. St., mit Bad, Manfarge und Speisekammer an ruhige Beamtenfamilie per 1. April zu vermieten.

Zu vermieten. 4 Zimmer-Wohnung, geräumig, mit Bad, Veranda, sowie sonst. Zubehör, in gut. Hause, sof. od. spät, umständeh. zu vermieten.

Zu vermieten. 2 Zimmer-Wohnung, 2. St., mit Bad, Manfarge und Speisekammer an ruhige Beamtenfamilie per 1. April zu vermieten.

Zu vermieten. 4 Zimmer-Wohnung, geräumig, mit Bad, Veranda, sowie sonst. Zubehör, in gut. Hause, sof. od. spät, umständeh. zu vermieten.

Zu vermieten. 2 Zimmer-Wohnung, 2. St., mit Bad, Manfarge und Speisekammer an ruhige Beamtenfamilie per 1. April zu vermieten.

Zu vermieten. 4 Zimmer-Wohnung, geräumig, mit Bad, Veranda, sowie sonst. Zubehör, in gut. Hause, sof. od. spät, umständeh. zu vermieten.

Zu vermieten. 2 Zimmer-Wohnung, 2. St., mit Bad, Manfarge und Speisekammer an ruhige Beamtenfamilie per 1. April zu vermieten.

Zu vermieten. 4 Zimmer-Wohnung, geräumig, mit Bad, Veranda, sowie sonst. Zubehör, in gut. Hause, sof. od. spät, umständeh. zu vermieten.

Zu vermieten. 2 Zimmer-Wohnung, 2. St., mit Bad, Manfarge und Speisekammer an ruhige Beamtenfamilie per 1. April zu vermieten.

Zu vermieten. 4 Zimmer-Wohnung, geräumig, mit Bad, Veranda, sowie sonst. Zubehör, in gut. Hause, sof. od. spät, umständeh. zu vermieten.

Propaganda-Verkauf

Knaben-Anzügen u. Paletots

zu veranstalten.

Max Emanuel

feine Herren- und Knaben-Bekleidung

Kaiserstrasse 82

am Marktplatz.

Ich mache speziell darauf aufmerksam, dass der jetzige und frühere Preis auf jedem Etikett verzeichnet ist.

Nur hochmoderne diesjährige Sachen.

Den grossen Erfolg, den ich mit meiner jüngsten Knaben-Woche zu verzeichnen hatte, veranlasst mich heute, wiederum einen

Einheitspreise:

4²⁵ 6⁷⁵ 9⁷⁵ 12⁷⁵

früherer Preis ganz bedeutend höher.

Ein Posten Knaben-Hosen

1²⁵ 1⁷⁵ 2⁵⁰

17526

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter)

Geegründet 1854.

Alle Ueberschüsse gehören den Versicherten. Versicherungsbestand 800 Millionen Mark.

Unverfallbarkeit Unanfechtbarkeit

Weltpolice

Dividende für die Versicherten nach 3 Arten. Darunter steigende Dividende nach vollständigem neuem System (Rentensystem). Je nach der Versicherungsdauer Dividendensteigerung bis auf 100% der Prämie und mehr.

Auskünfte erteilen: Barnab Bär, Waldhornstrasse 14, Gebr. Hirsch, Kaiserstrasse 165, Albin Birnboes, Oberinspektor, Schönfeldstrasse 3.

Die Bank sucht einen tüchtigen Haupt- und Inkasso-Vertreter. 10018a

Patent-Anmeldungen Verwertungen Gebrauchsmuster, -zeichnen Streng reell, kulant u. prompt. Hch. Wenck & Cie., Zivilingenieure, Karlsruhe, Hirschstr. 45a. Kostenlose Auskünfte in Patentangelegenheiten. 14126

Gut chines. Thee

in Packungen, sowie ausgelesen von 1,20 bis 6,- per Pfund.

Besonders empfehlenswert sind meine eigenen Mischungen: Nr. 19 per 1/2 Pf. 80 S, Nr. 20 per 1/2 Pf. 85 S, Nr. 21 per 1/2 Pf. 55 S, Nr. 22 per 1/2 Pf. 40 S. Edelstücken, Ia. Qualität per Pf. 1,60, Kaffee, geräutert, rein, per Pfund 1,60, 2,-, echter holländischer, offen, per Pf. 2,40 empfiehlt Drogerie

Julius Dehn Nachf., Säbingerstr. 55. Tel. 1909. 33 Rabaisparnarten.

Neue Kellerlinsen, neue Riesen-Vict.-Erbsen, ganz und gespalten

Frankfurter Bratwürste Wertheimer Würstwaren frisch eingetroffen bei W. Erb, am Sidellpl. 16545,5,4

Maizena beides Milchviehfutter, billigt bei Karl Baumann Karlsruhe Stadtm. 20.

Möbel, Spiegel u. Porzellanwaren, ganze Wohnungs-einrichtungen, liefert zu billigen Preisen, auch gegen Teilzahlung 17274 Möbelhaus Kronenstr. 32.

Christbäume! Habe 2000-3000 prima selbstgelegte Christbäume von 1-2 1/2 Meter zu verkaufen. Gut abzufahren. Otto Bender in Gauenberg 42, Station Gernsbach (Baden). 6,6

Gänselebern werden fortwährend angekauft. 18871 Erbprinzenstr. 21, 2. St.

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule „Merkur“ Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.)

Karlsruhe Telefon 2018

Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.)

Tages- und Abendkurse.

Am 2. Dezember beginnen

grössere Kurse.

Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende, Damen und Herren, die sich Kenntnisse in

Buchführung

Stenographie

einfache, doppelte, amerikanische,

System Gabelberger u. Stolze-Schrey,

Maschinenschreiben (6 verschiedene Systeme)

sowie

eine schöne Handschrift

kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Wechsellehre, Rundschrift etc. aneignen wollen, finden bei mässigem Honorar gründliche Ausbildung.

Praktisches Uebungskontor (Musterkontor).

Vollständige Ausbildung für den kaufm. Beruf.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch (Grammatik, Korrespondenz und Konversation).

Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.

Auswärtige Schüler erhalten durch meine Vermittlung Fahrpreismässigung.

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch

17535,2,1

P. Glässer,

Mitglied des Vereins deutscher Handelslehrer.

Photograph. Atelier für Kunst und Gewerbe

Eug. Butteweg

Amalienstrasse 37

Telephon 2140

Für Weihnachten bringe ich mein altrenommiertes Geschäft in empfehlende Erinnerung. Bei bekannt billigen Preisen vorzügliche Ausführung.

Spezialität: Kinder-Aufnahmen.

Aufträge für grössere Formate baldigst erbeten.

17538,3,1

Gold. Medaille Jubiläums-Ausstellung Karlsruhe 1907.

Büchmaderin

empfehle ich im Garnieren d. Hüte, Morgenhauben, Stoffe und allen in das Büchmach. einschlagenden Arbeiten. M. Moser, Ritterstr. 34.

Geld u. Gesundheit sparen! Preislisten kostenlos, über hygienische Artikel. Otto Walter, Bremen 45.

Bernhardiner-Püdding 11 W. alt, weiss mit gelbbräunten Blatten, zu verkaufen. 2,2 Offerten unter Nr. 10006a an die Expedition der „Badischen Presse“.

Haararbeiten

fertigt an, auch v. ausgekämmt. Haaren 160,7,9,4 Ernst Bartels, Perückenmacher u. Friseur Theaterstr. Auf aduast. m. brach pränt. Amali nstr. 71.

Bad-Anstalt.

In einer grösseren badischen Stadt wird eine nachweisbar gute, gesunde Bad-Anstalt zu pachten oder kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 9947a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Walther's Fichtennadel-Brustbonbons

haben sich vorzüglich bewährt und sind zu haben à 30 u. 50 Pfg. 94,9a in den Apotheken. 8,3

Unterzeichnete hat noch ca. 10 Str. selbstgebackene

Tafeläpfel

zu verkaufen. Sehr haltbare Ware, bis Frühjahr. 99,5a,3,2

Jos. Zeller, Blumegg, A. Bonndorf.

Gänselebern

werd. fortwährend angekauft: Geibelstr. 6, 4 St. Mühlburg (Bahnhof). 842567,2,2

Kohlen

liefert in allen Sorten prompt und billigt

M. Ludwig Herzberger

Holz- und Kohlenhandlung

18360,26,22 28 Fähringerstr. 28. Telephonruf 510 B. Finkelstein.